General Amseiger

Posseifungstisse Nr. 8273. Amtsblatt der Stadt Wiesbaden. Vosseifungstisse Nr. 8273.

Rotationsbrud und Berlag ber Biesbabener Berlagsanfialt

Drei wöchentliche Freibeilagen: Blesfadener Muterhaltungs-Blatt. - Der Jandwirth. - Der Sumoriff.

Bejdhäftsftelle: Mauritiusftrage 8.

Emil Bommert in Wiesbaben.

Dienftag, den 24. Ceptember 1901.

XVI. Jahrgang.

Der Abichluf der Gjaren Reife nach Frantreid.

Geftern weilte das Czarenpaar wieder in Riel, von wo gus die Seimreife Abends fortgefest murde.

Die ruffifchsfrangofifche Alliang.

Die Wiener "Allgemeine Zeitung" erhält von gut unterrichteter Geite folgende Mittheilungen über Entstehung und Inhalt der ruffisch-frangösischen Alliang. Die Brouftadter Tage von 1891 brachten eine Misitarkonvention, he ausdrücklich Deutschland nennt und festsett, daß Frankred und Rugland einander im Falle eines Angriffs mit betimmten Kontingenten zu Silfe kommen sollen. Im Jahr 1897 wurde die Konbention in eine förmliche Milianz umge-Der frangösischeruffische Bertrag ist ein wirklicher dindnigbertrag und dem deutsch-öfterreichischen Bertrage nachgebildet. Er hat einen rein defensiven Charafter und sest um Unterschied von der Willitärkonvention fest, daß fich beide Staaten nicht nur mit einem Theile, sondern mit ihrer ganzen decresmacht im Falle eines Angriffes zu Hilfe kommen folm. Ferner wird festgesett, daß beide Staaten nur im geemseitigen Einverständniß Frieden schließen. Im Allianzberrage wird nicht mehr eine bestimmte Macht genannt, gegen de fid das Bundnig richtet, fondern nur im Allgemeinen von inem Angriff gesprochen. Das Bündniß ist auf eine bestimmte keihe von Jahren abgeschlossen und erneuert sich immer von elbit. Schließlich enthält der Bertrag die Betonung des demfiven Charafters des Biindnisses und bezeichnet als Zwed desfelben die Aufrechterhaltung des Friedens.

Der nicht gelommene Ggar.

Der Parifer Nordbabnhof war Freitag faft bis in be Racht von Reugierigen belagert, es war ein schier unentfirbarer Menschenknäuel. Webe dem Unglückspropheten, der ti wagte, unter Hinweis auf den Mangel an jeder Borfichtsnafregel und das Fehlen allen Aufgebots von Truppen und Bolizisten die Nachricht von dem Eintreffen des ruffischen diferpaares zu bezweifeln! Wer fo fprach, tonnte nur entbeber ein Berrather oder ein Lodfpipel fein. Indeffen — das Barten war vergeblich, das Czarenpaar blieb ruhig in Comriegne. Die Parifer mußten fich mit bem Beriprechen Des Caaren tröften, das liebe Frankreich in zwei Jahren nieber zu besuchen.

Die republikanifden Blätter fpreden melancholifch ihr Bedauern aus, die Nationalisten wiffen fich kaum zu helfen de Buth und führen das Fiasko natürlich auf die Intriguen der Regierung zurück.

Der Gjar bei der Barade am 21. Cept. bei Bethany.

Das Paradefeld vom 21. bei Bethanh, nördlich und westlich von einer niedrigen Sügelfette begrenzt, öffnet sich

rechts in die unendliche Ebene. Soweit das Auge reicht, begrenzen es die in mossiven Biereden aufgestellten Truppenförper. Der Horizont ift überschwebt von beflaggten Fessels ballons.

Der Czar erichien zu Pferde, links vom Wagen reitend, in welchem die Czarin und Präfident Loubet fagen. Der Cgor trug die Uniform eines ruffifchen Reiteroberften mit weißer Belamüte. Das Bublifum brach in Sochrufe auf den Raiser und Rugland aus, während der Czar mit dem Kriegsminister und Loubet mit der Czarin die Tribüne bestiegen, gefolgt von Balded-Rouffean und fammtlichen Ministern.

Die Parade wurde von General Brug ere besehligt. Die beiden Armeeforps, zusammen 120 000 Mann, matschirten in gemischten Formationen, die Infanterie, vier Regimenter hoch, in geschlossenen Divisionen, die Ravallerie in gemischten Brigaden; auch die Artillerie war das erste Mal den Divifionen zugetheilt, ebenfo die Radfahrer und die Feldpoft. Das Defile jedes Armeetorps dauerte eine Stunde.

Beim Borbeimarich wurden Infanterie, Dragoner und Küraffire bom Publikum mit Braborufen begrüßt, ebenso die Artillerie, deren in schnurgeraden Linien rasselnden schlanken Geschütze sich der besonderen Gunft des Publikums erfreuten. Das Schauspiel, welches das Paradefeld darbot, war anziehend und padend. Der Czar folgte dem Borbei-marid mit ununterbrochenem Interesse, er grüßte jede vorbei-

Die Parade endete um ein Uhr mit einer Cavallerie-Charge, die, wie man der "Frkf. Itg." depeschirt, das Publifum "erwärmte" bis zum "Inbelausbruch". Während auf der ganzen glänzenden Kavalleriefront, die fich vor den Tribilnen aufpflanzte, Fanfaren ertonten und General Brugere grüßend vorbeiritt, ftieg die Kaiferin mit der Gräfin Rarischkin berab und nahm im erften Sechsfpanner Plat. Den zweiten bestieg der Czar mit Loubet, nachdem er Brugere begriißt. Menge rief lange: "Soch die Czarin! Soch der Czar! Soch Loubet!" Das Publifum harrte aus, bis das Gefolge vorüber gezogen war. Besonders die Generale wurden mit den Rufen: "Bive l'Armee!" und die ruffifchen Offiziere mit "Bive la Ruffie!" begrüßt.

Nach der Barade brachte der Parifer Gemeinderaths-Präfident Dauffet dem Czaren die Suldigung der hauptstädtischen Bertretung dar. Der Czar bedauerte, diesmal nicht nach Paris fonumen zu fonnen.

Das Mahl nach der Barade.

An die Parade reihte fich ein Dejeuner. Der Brafident der Republit fagte in feinem Erint.

"Sire, indem ich Gurer Majeftat und Ihrer Majeftat namens der französischen Republik Dank ausspreche dafür, daß Sie gerubt haben, den erhebenden Schaufpielen diefer

Tage beizuwohnen, lenkt mein Gedanke auf den großen politischen Borgang gurud, der ihnen vorangegangen ist und der ihnen die ganze Bedeutung verleiht. Berbereitet und geschlossen von Ihrem erlauchten Boter, Kaiser Mexander III. und vom Präfidenten Carnot, feierlich kundgegeben an Bord des "Bothuau" durch Eure Majestät und den Bräsis denten Faure, hatte das B ün d n i h Ruhlands und Feaus reiche Beit, feinen Charafter zu befräftigen und feine Fruchte zu tragen. Wenn Niemand an der wesentlich friedlichen Adee, aus welcher es hervorgegangen ift, zweifeln kann, fo fann auch Niemand verfennen, daß es mächtig beitrug zur Aufrechterhaltung des Gleichgewichts zwischen den europaischen Mächten und zur nothwendigen Bedingung des Friedens, der, um fruchtbringend zu sein, nicht unsicher bleiben konnte. Das Bündnig entwidelte fich mit den Jahe ren (Bewegung) und die Fragen, welche aufgetaucht find, fanden es wachsam und entschlossen, seine eigenen Interessen und die allgemeinen Interessen der Welt versöhnend, fanden es ferner gemäßigt, weil es ftark war und im Boraus für die Löfung gewonnen, die bon der Gerechtigkeit und Menichlichkeit eingegeben find. (Bewegung.) Das Gute, was es gestiftet, ist ein Unterpfand des Guten, was es noch ftiften wird und im vollen Bertrauen darauf und des edlen Begrinders des Werfes vietätvoll gedenkend, dem der beutige Tag die herrliche Weihe verleiht, erhebe ich mein Glas auf den Ruhm und das Glüd Eurer Majeftät, Ihrer Majeftat der Raiserin und der gangen kaiserlichen Familie sowie auf die Größe und das Gedeihen des Frankreich befreundeten und berbiindeten Ruglands.

Die Antwort des Cgaren.

Der Czar antwortete auf Loubets Trinfipruch etwa: "Herr Präfident! In dem Augenblid, wo wir Frank-reich verlassen, wo wir wiederum so herzliche und warme Aufnahme genossen haben, liegt es mir am Herzen, Ihnen unfere aufrichtige Dankbarkeit (Lebhafte Bewegung) aus zudrischen. Wir, die Raiserin und ich, werden stets die kostbaren Erinnerungen diefer wenigen Tage bewahren, die bont fo tief in unseren Bergen eingegrabenen Erinnerungen erfüllt find, und werden nach wie vor, aus der Ferne und Rähe, an Allem theilnehmen, was das befreundete Frankreich betrifft. Die Bande, weldse unfere Länder vereinigen, haben fich foeben noch mehr gefestigt und haben die neuerliche Beihe durch die Beweise gegenseitiger Sympathie erbalten, die fich hier fo beredt fundgaben und in Rugland ein fo warmes Echo fanden. (Bewegung.) Die innige Bereinigung der beiden großen Mächte, welche von den friedlichsten Abfichten beseelt find, und welche, obgleich fie ihren Rechten Achtung zu verschaffen wissen, nicht die Rechte der Anderen irgendwie zu beeinträchtigen suchen, ist ein werthvolles Element für die Berubigung für die gesammte Menschheit.

Berliner Brief.

Bon A. Silvius.

Radbrod verlieben.

Gin bofer Anfang. — Leichtfinnig und brutal. die Berliner Gelb baben. — Und wosu fie feins

Der Tob ber Beisba. Dieje Boche hat bitterboje angefangen. Der Montag bird als ein dies ater noch geraume Beit in der Erinnerung ber Berliner haften, benn gwei Mordthaten alarmierten in diesem Tage die Bevölferung. In bem einen Falle hatte in Mann, ein berheirateter Mann feine Beliebte, eine bereiratete Frau getotet und fich bann felbst ben Tod gegeben. Darüber ist nicht viel zu sagen, das Geschehnis ist typisch and wirst nur ein Licht auf die Sittlichkeitsverhältnisse Serlins, die wahrhaftig schon genug beseuchtet sind. Inter-tsauter ist der zweite Hall. Oberflächlich betrachtet, scheint is sich um einen gewöhnlichen Raubmord zu handeln, wie die Kriminassatische viele ausweist. Sieht man aber faber gu, bann weist bas alte befannte Bilb gang neue Buge Der Mörder, der als solcher ja schon eine Ausnahmeatur ift, ift bies in potenziertem Mage, er ift auch ein ausnahme-Mörder. Er ist, wie so manch anderer Ber-recher, ein illegitimes Kind, die Mutter war eine arme Renstmagd, der Later ein Unbekannter. Trothem schien es, follte der trilbe Stern, der über feiner Geburt gewaltet tte, nicht die Herrschaft behalten. Ein ftabtisches Chepaar ahm fich bes Kinbes an. Rach feinen bescheibenen Kraften ersuchte es, ihm eine Erziehung zu geben. Es glückte ihm licht, der Junge geriet frühzeitig auf Abwege. Schon mit licht, der Junge geriet frühzeitig auf Abwege. Schon mit licht, der Junge geriet frühzeitigter anheim. Als er aus dem stangnis, ber "boben Schule bes Berbrechens" heraustam, ar er ein vollenbeter Lump. Gein Pflegevaler war mittlereile gestorben, und so murbe er benn für seine blutarme legemutter, Die fich fummerlich von ihrer Sande Arbeit abrte, eine Laft. Er bettelte, ftahl, erpreßte, aber er artitete nicht. Aber, wie es bei einem Berliner Rowdy felbstrftanblich ift, eine Liebschaft, ein Berhaltnis ober wie er agt, eine "Braut" schaffte er sich an. Lange dauerte das Ergnügen nicht. Das Mädchen und ihre Angehörigen gaben den ben Laufpaß und sie heiratete einen anderen, einen baben, soliden Arbeiter. Der Ex-Brüntigam blieb in ber

2

4

oder

Rabe bes jungen Baares. wunde Mablzeit, manchen Grofden mußte er bon ben arbeitfamen Leuten gu ergattern. Und es fam ber Tag, ba er feine Dantbarfeit bezeugte, es fam der Tag, da er die Frau, seine ehemalige Geliebte um weniger Martitude wegen meuchelte. Bor gang furgem hatte ihn ber Mann ber Ermorbeten getroffen, ihn mit in die Aneipe genommen, freigehalten und beim Gafe ergabit, bag er fich an die 200 Mart erspart habe. Diese Rachricht ließ ben vertommenen Menichen nicht mehr gur Rube tommen. Er befchlog, und fei es um ben Breis eines Morbes, fich ben Schat zu holen. Zuerft versuchte er am frühen Morgen, von feiner Pflegemutter Geld zu erpreffen. Als fie ihm gutwillig bas einzige Fünfzigpfennigftud, bas fie besaß, nicht aushandigen wollte, bedrohte und würgte er fie und ftabl ihr bie Munge. Dafür trant er fich bann Courage an und nun schritt er zum Werke. Ich will bei ber bestialischen That nicht lange verweilen. Bahrend sein Opfer langsam berrochelte, burchfuchte er bie Spinben, raubte bie Spargrofchen, bie noch nicht zweihundert Mart erreichten und ging fort. Er wurde babei gefeben, er wußte, bag nach ber Entbedung bes Berbrechens seine Ergreifung unaus-bleiblich war, aber er traf nicht die geringften Anstalten jur Flucht. Während noch eben die fleinen Kinder ber Ermorbeten, die mit der toten Mutter allein blieben, winfelten, fleibete er fich neu ein und verprafte bann ben Raub in Lokalen mit weiblicher Bedienung niedrigster Art. Auf dieser Bierreise wurde er als der Tagameterbroschke noch am Abend verhaftet. Kann Leichtsinn und Leutalität in höherem Maße widerlich vereint sein. Um einige Stunden einem erbarmlichen Lebensgenuffe hulbigen ju tonnen, morbet biefer einundzwanzigiahrige Buriche faltblütig bie einstige "Geliebte", Die Frau feines Bobitbaters. Er weiß. baß bas henterbeil unabwendbar fein Lobn fein wird und fest in brutalem Stumpffinn fein Leben für ein paar verlüberte Stunden ein. Bahrlich, eine Berbrechernatur, wie fie abstogender nicht gebacht werben tann. Bezeichnend für die Einschätzung, die ihm die Kriminalpolizei von vornherein guteil werden ließ, ift ber Umftand, bag man ihn als Befucher auf bem Bierumbzwanzig-Stundenrennen ber-

Diefes betrübende Ereignis fällt nämlich mit bem bor-

tehend geschilderten zeitlich zusammen. Bet einem folchen Unternehmen, wird der gute Geschmad, die Teilnahme am Wohl und Webe unserer Mitmenschen und die Humanität totgeschlagen. Wer sich baran zu ergöhen vermag, wenn Menschen vierundzwanzig geschlagene Stunden hinter ftinkenden Motoren her unaufhörlich im Kreise herumrabeln und, von etwaigem Sturgen gang abgefeben, fich ber hoben Gefahr aussegen, am Bergichlage gu fterben ober bolltommener Berblodung anheimzufallen, darf fich über Stiergefechte nicht betlagen. Es ift tein Rubm für Berlin, bag die enormen Geldsummen, welche für bergleichen empörenbe Schaustellungen ersorderlich sind, eingehen, während nüh-lichere und eblere Unternehmen Rot leiben. Der Mann, ber die meisten Kilometer, nämlich über 904, während bes Rennens zurudlegte, es war Robl, immerhin noch ber fpmpathifchfte unter feines Gleichen, erhielt allein fur feinen Teil fiber 6000 Mart.

Dazu ift also Geld da, aber bie Internationale Ausftellung für Feuerschut, eine wirklich wertvolle Fachaus-ftellung, hat mit einem Defigit geschlossen, und zwar einem fräftigen. Das scheint allgemach überhaupt bas Schickfal aller Berliner Ausstellungen zu werben und bilbet kein rühmliches Blatt in der Geschichte der Reichshauptstadt. Tropdem braucht man nicht die hoffnung aufzugeben, daß bereinft die Menge die Freude an folden Robbeiten, wie ein Tagesrennen fie ift, verlieren und fich ebleren Genuffen

3ch schöpfe biefes Bertrauen aus einem bemerfenswerten Ereignis. Das Central-Theater hört auf, "Die Geisha" ju geben. Wer hatte bas gebacht? Die Geisha gehörte ju ben Bahrzeichen und dauernben Institutionen Berlins, wie bie Enthüllungen in ber Siegesallee, die Richtbestäligungen ber Burgermeister und die fleine Beife. Ob jemals in ben letten Sahren ein bezahltes Billet im Central-Theater eriftierte? Gott, möglich ift es, benn es kommen ja Fremde nach Berlin, schließlich mußten die aber das Theehausmäden auch in ihrer heimat schon gesehen haben. Schon nahm man an, die Geisha wurde gespielt werden bis jum jüngsten Tage, und nun berschwindet sie doch vom Repertoire. Hallelujah — die kleine Geisha singt und tangt nicht mehr.

(Erneute Bewegung.) Ich trinke auf das Wohl Frankreichs, der befreundeten und verbündeten Nation, des tapferen Heeres und der schönen französischen Flotte. (Bravo!) Laffen Sie mid Ihnen, Bert Brafident, gegenüber noch-mals unferen Dant aussprechen und Ihnen zu Ehren das Glas erheben." (Die Mufit ftimmte die Marfeillaise an.)

Abreife des CarensBaares.

Das ruffifche Raiferpaar verließ Frankreich am Nachmittag des 21. vom Bahnhof Fresnois aus. Der Sonderzug nahm die Richtung nach der beutschen Grenze, um über Roln

mach Riel zu fahren.

Bor dem Besteigen des Buges unterhielt fich das Kaisetbaar mit ben anwesenden Personlichseiten. Die Raiserin reichte der Frau Loubets die Sand und dankte für die erwiesenen Aufmerkjamkeiten und berabschiedete sich dann von den Ge-mahlinnen der übrigen Minister. Der Kaiser schüttelte dem Minister Andre die Hand, briidte die lebhafte Befriedigung aus, die Fortidritte der frangofifden Armee gesehen gu haben, und beglüchwünschte ihn dazu in schmeichelhaften Ausbruden, wobei er ftundig die Hand Undre's in der feinigen fefthielt und verabschiedete fich sodann von den übrigen Ministern und deren Damen. Profident Loubet und Frau bestiegen den Bug mit dem Raiserpaat, und letteres driedte Beiden wiederholt die Hand; dann berliegen der Bräfident und Gemahlin den Zug. Das Signal ertonte. Die Majestäten grüßten, am Wagenfenster stehend, als der Zug sich in Bewegung setzte, während die Truppen unter ben Klängen ber Mufit prafentirten, die Geschitze Salut abfeuerten und Grausende Hochrufe auf Rugland erschallten. Bei der Berabschiedung von Loubet fagte der Kaiser, er bedauere, so schnell abreisen zu müssen. Loudet entgegnete: Majestät wissen, wie glücklich wir sein werben, die Raiferin und Gie wiederzusehen. Der Raifer antwortete: Ich hoffe, daß wir bald wiederkommen werden.

Loubet's Rudlehr uach Baris.

Eine unerwartet große Menschenmenge bereitete dem Präfidenten Loubet bei der Ankunft im Parifer Oftbahnhof Obationen. Diefe Obationen follen jene bei ber Ridfehr Foure's aus St. Petersburg womöglich noch übertroffen ha-

Der Dant bes Cgaren.

Bon Bagny (der erften deutschen Grenzstation) aus richtete der Czar ein Danftelegramm an Loubet, deffen Schlußsan lautet: "Dief bewegt bitten wir Sie, unseren tiefgefühlten Dank anzumehmen und unfer Dolmetsch zu sein bei Allen, die mit riihrender Herzlichkeit an den Kundgebungen theilnahmen, deren Gegenstand wir gewesen. An die franzöfifche Nation, jo geliebt und hochgeschätt, richten wir unfern aufrichtigften Dant in Berbindung mit ben beißeften Binfdyen."

Erinnerungen an den Car.

Bobl in Rückficht auf das Unterbleiben des Parifer Befuches ichentte ber Caar 100 000 France für die Barifer Armen, je 15 000 France den Armen von Dünkirdsen, Reims und Compiegne

Das Cgaren-Baar in Deutschland.

Geftern Nachmittag 83 Uhr traf bas Katserpaar in Hamburg ein, wo Graf Lambsdorff den Bug verließ. Bon dort ging die Fahrt nach Riel.



* Biesbaben, 28. September. Marten - Sidel.

Die Militärbehörden scheinen wegen ber Magregelung ber Gumbinner Unteroffigiere einlenten gu wollen, um ben iiblen Eindruck ihrer friiheren Schritte abzuschwächen. Ge-riichtweise verlautet, der in dem ersten Marten-Hicklprozes freigesprochene Unteroffizier Domning foll in ein anderes Regiment vom 1. Oftober 1901 ab verfett werden. Wit dem Bicewachtmeister Schneider soll weiter kapitulirt werden. Bachtmeister Buppersch soll bei seinem Ausscheiden am 1. Oftober eine Invalidenvension erhalten.

Sozialdemotratifcher Barteitag in Lubed.

Der Parteitag der deutschen Sozialbemokratie ift gestern Abend im Bereinshause der Lübeder Gewertschaften eröffnet tworden. Rach einem Privattelegromm der "Frff. 8tg." find etwa 220 Delegirte erschienen. Unter ihnen befinden sich neben den bekanntenBarteigrößen namentlich Bernftein und Rautsty. Bom Auslande find gleichfalls Gafte erschie-nen. Das Berjammlungslofal ift mit Barteiemblemen und Gewerfichaftsfahnen gefchmildt. Das Bobium glert die Bilfte Lassalles. Die erste Bersammlung hatte bereits lange Dauer und die Debatte war zum Theil hestig. Zu Präsidenten wur-den Singer und Schwarz gewählt. Singer theilte mit, daß der Borstand beschlossen habe, außer den schon bekannten Punkten einen neuen auf die Tagesordnung zu sehen: den Bolltarif mit Bebel als Referenten. Sodann erklärte er, der Parteivorstand habe den Antrag, von der Erörterung der Barteipreffe die Deffentlichkeit ausguschließen, dabin modifizirt, daß fich das nur auf die finanzielle Seite beziehen folle. Trop mehrfacher Opposition auch hiergegen geht die Berfammlung auf den fo geanderten Antrag ein. Einer Be-haubtung Bebels, an der gangen Sebe gegen den Parteiborftand wegen diefes Punttes fei blos ein Artifel der "Franff. Big." fculd, wird von mehreren Seiten energisch widersprochen. Auch über die Affordmaurerfrage wird lange und heftig geftritten. Auer wird, was nach langem Kampf festgestellt wird, darilber als Korreferent sprechen. Die Tagesordnung ist febr belastet und dürfte wohl die ganze Woche in Anspruch nehmen.

Bunehmender Arbeitsmangel.

In den Bebergegenden bes ichleftiden Bebirges iff erheblicher Mangel an Arbeit eingetreten, weil die Beschäftigung für Berliner Rechnung (halbwollene Confectionsstoffe) fast vollständig stodt. Um der dadurch ver-ursachten Noth möglichst abzuhelsen, hat die Williarbehörde den schlessischen Webern einen sehr großen Theil ihres Bedarfes an Bolldeden überweisen lassen, unter der Bedingung, daß die Decken nur durch Handweber hergestellt werden.

Brieg Beneguela-Columbien.

Rad einer von den venegolanischen Behörden auf Goajtra nach Caracas gesandten Mittheilung hatte der frangolische Rreiger "Suchet" ben Rampf ber venezolanischen Ranonenboote in Pinzon dadurch verhindert, daß er fich zwischen beide Theile legte. In ähnlicher Beise hinderte er die benezolantichen Kanonenboote, die Kolumbier zu beschießen, als diese in La Sacha landeten.

Der Rrieg in Giibafrita.

Die engklichen Behörden find bezüglich der Lage im Norden Natals sehr verschwiegen. Die Censur ist sehr itreng. — Es besteht Grund zu der Annahme, daß Generalkommandant Botha und Detvet einen gemeinsamen Einfall in Ratal geplant haben; Botha foll einige verstedte Geschütze ausgegraben haben.

Deutschland.

* Berlin, 23. Gebt. Raifer Wilhelm ichentte der Pacht Standart" fein Bortrat mit eigenhandiger Widmung, datirt Bela, 13. September.

— Die heute beginnenden gutachtlichen Bernehmungen Sach ver ft an diger jum gollt arif im Handelsmisnifterium dürften sich bis in den Oftober erstrecken.

– Der Revisionsbericht der Pommerichen Supothekenbank ftellt einen Fehlbetrag von 16 Willionen fest. Das Altienfapital ber Banf gilt als verloren.

Musland.

* Budapest, 21. September. Die Gerlichte, daß auf den Erzherzog Friedrich ein Attentat ausgeführt worden wäre, werden jest auf folgende Thatfache reducirt: Der Erzherzog befond fich vorgeftern Abend in Begleitung des Oberförsters und zweier anderer Personen auf der Jagd auf seiner Befitzung Beda in der Nähe von Mohacz. Ploplich tauchten drei Bilberer auf und gaben mehrere Schüffe auf den Oberförfter ab, der jedoch unverlett blieb und die Schüffe erwiderte. Den Wilderern gelang es, zu entfommen.

* Pilfen, 21. September. Der Stadtrath beschloß, deutich abgefakte Schriftfüde bon ben Gemein-

debehörden in gufunft nicht mehr anzunehmen. * Bukarest, 21. September. Der wegen politischer Umtriebe verdächtige Geistliche Agup-Bedos wurde plöglich aus Rumanien polizeilich ausgewiefen.

* New-York, 23. Sept. Der Senator & ann a ift bei-nahe einem Attentatjum Opfer gefallen. Bei feiner Riidfehr von Mac Kinlehs Begräbnig wurden zwei schwere Steine in feinen Bagen geschleubert. Der Thäter blieb unentbedt.

- Brafident Roofevelt wird trop feines entfchiedenen Protestes ftandig aufs forgfältigfte überwacht. Emma Goldmann und Genoffen werden der Theilnabme an der Mordverschwörung gegen Mac Kinley angeklagt. Czolgosz wird am Montag allein prozessitt.

Bährend des Umzuges, der zum Gedächtniß De. Kinlens ftattfand, wurden gegen hundert Personen im Gebrange

berlett, brei bobon ichtver.

- Sier ift ein angebliches Anarchiftennest aufgehoben und es find vier Verhaftungen vorgenommen worden.

Rio be Janero, 23. Ceptember. 218 Brafibent der Republik Brafilien wurde Rodrigues Albes, Braf. des Staates Sao Boulo frührer Finangminifter, als B'ceprafibenten Silviano Brandes, Präfident des Staates D' nas Gera s, bezeichnet. Diese Wahl ist die Fortsetzung der Politik der gegenwärtigen Regierung. Die endgiltigen Wahlen werden am 1. März 1902 ftattfinden, die Uebernahme der Alemter erfolgt am 15. November 1902.



Morb. Gine Auffeben erregende Morbthat ereignete fich in Dinden. Der verheirathete, jedoch von feiner Che frau getrennt lebende Schneiber Ludwig Bongrat aus Reis-bach, B.-A. Dingolfing, stellte sich selbst der Bolizei mit der Angabe, er habe furze Beit vorher ein in feinem Saufe wohnhaftes, ihm fonft fremdes Madden in fein Zimmer gelodt und mit einem Hammer erschlagen. Er habe dies aus Desperation über die Untreue seiner Geliebten gethan und eine That begehen wollen, die ihm felbst das Leben tofte. Die Rachforschung in der Wohnung des Pongrat ergab, daß die noch nicht ganz 10jährige Bictoria Bachschneider, Tochter eines Schneidermeifters, bollig entfleidet und ermordet am Boden lag. Es war ihr mit einem Sammer ber Schabel eingeschlagen, außerdem der Unterleib aufgeriffen und ein Theil der Gebarme, die feitwarts am Boden lagen, herausgeriffen. Auf der Leiche fand sich ein von Bongrat mit den Worten: "Bete für mich, armes Mädchen!" beschriebener Zettel. Der Zustand der Leiche, wie die am Körper und der Kleidung des Pongrat befindlichen Bluffleden laffen auf einen Luft mord foliegen. Einen folden ftellte der Berhaftete aber vorläufig in Abrede. Spuren geiftiger Störung waren an Bongrap bieber nicht bemerkbar, doch muß erft die Untersuchung Räberes bierüber ergeben. - Wie noch weiter gemeldet wird, wohnt der Mörder seit etwa zwei Monaten in der Rosenheimerstraße, wo er ein moblirtes gimmer inne hatte. Seine Geliebte, die Fabrifarbeiterin Josepha Maurer, war meiftentheils bei ibm in der Wohnung. Um sich jedoch vor der Polizei sicher zu stellen, hatte sie sich in der Rumfordstraße polizeilsch angemeldet. Bor ungefähr 14 Tagen tam es zwifden ben Beiden zu Streitigfeiten, da Pongrat Grund zu haben glaubte, an der Treue feiner Beliebten gu zweifeln. Er wollte fie beftimmen, vollfrändig zu ihm zu ziehen, allein die Maurer war damit nicht einverstanden und seit etwa acht bis gehn Tagen ließ fie fich

iiberhaupt nicht mehr bei ihrem Geliebten sehen. Bas die M refte Beranloffung für Pongrat bot, die ichtedilche That mit guführen, ift noch unbestimmt. Das ermordete Rind ift febred. lich zugerichtet. Bermuthlich hat ihm Pongrat zuerft mit bem Sammer einen Schlag auf ben Ropf berfett und dann dem Rinde mit einem fogenannten Knapflodstecher, einem fpiten Inftrumente aus horn, beffen fich die Schneiber bedienen gablreiche Stiche in die Bruft und ben Unterleib verfett. Bon der That felbst merkten die in den Nebenräumen wohnenden

Leute nichts.
* Aleine Chronik. Die Woffen- und Stahlwaarenfabrik bon Mer Coppel in Soling en ift in Folge einer Bengin Explofion in der Bernidelungsanftalt bollftandig nie. dergebrannt, Ein Arbeiter wurde ichwer verletzt. Biele Leute find grbeitslos geworden. - In Gelfentirden ift burd schlechtes Trinfwasser eine Typhusepidemie ausgebrochen 50 Kranke wurden in das Krankenhaus eingeliefert; viele find in Bribathflege, Auch in Witten graffirt der Enphus. Die Gente fordert viele Opfer.



Ans ber Umgegenb.

k. Biebrich, 23. Cept. Gine Gigung ber Stabt verordneten findet am Dienftag, Rachmittags 4 Uhr, ftatt. Die Tagesordnung umfaßt u. M. : Genehmigung jun Erlag eines Ortsftatute, betr. Die Anlage von Strafen und Blage. - Die Cheleute Rufermeifter Rarl Duller feiem heute Die filberne Sochzeit. - Der auf eigenen Bunich in ben Rube ftan b tretende Behrer Carl Borel wirft feit 1874 als Bolfsichullehrer hier. 1869 als Lehrer endgiltig angestellt, amtirte er in Stritt und Dieg a. b. & Er mar fast immer an ber Bergog Abolficule thatig, bis er am 1. April I. 38. mit feiner Rlaffe nach ber Frie. v. Stein Schule überfiedelte. Er erfreut fich allgemeiner Achtung

"Maing, 23. Gept. Der Großherzog wird morgen Dienftag Bingen befuchen. - Der unter ben Ramen Guftav Dartwig in der Dichterwelt einen ange febenen Ruf geniegende Weinhandler Guftav Birich, ift in Ronftang, wo er fich eines Leidens megen aufhielt, geftorben. Die Gumme son 100,000 Mart gu Gunften ber Baifen pflege und des Rinderhorte ift ber Stadt jugewiefen. -Mit ber Ginführung ber beifischen Landeslotterie murbe aud bas Spielen in auswärtigen Lotterien unter empfindlicht Strafe bis gu 600 Dart geftellt. Gine Spielgefellicaft ju Bugesheim glaubte nichtsbestoweniger ihr Glild in einer öfterreichifcheungarifden Lotterie verfuchen gu follen. De Steuerbeamten erlangten indeg bon bem berbotenen Spiel unternehmen Renntnig, worauf 4 Spieler durch Bermaltungs ftrafbefdeid mit je 50 Darf Strafe belegt murben. (Ange fichts einer Beftimmung bes Burgerlichen Gefegbuches burften fich bie einzelftaatlichen Spielverbote auf bie Dauer nicht aufrecht erhalten laffen.) - Der in Saft befindliche Bier brauer MIbert, ber einen Collegen erftach, fpielt ben "wilben Mann", er mußte in Retten gelegt werden Anfangs Oftober fommte er megen Dords vors Schwar

gericht. Bingerbriid, 23. Cept. Bahnichloffer Stempel Langenlonsheim gerieth im biefigen Bahnhof gwifden bit Buffer zweier Bagen und murbe fofort getobtet.

B Bider, 20. Cept. Gin intereffantes milita. rifdes Schaufpiel bot fich heute und lodte viele Bu ichauer an. Als heute Morgen unfere Einquartirung, bie 6. und 8. Comp. bes Regts. 87 verlaffen hatte, fah man aus berichiebenen Richtungen, Artillerie, Ravallerie und Infanterie fich rafd im jog. Oberfelde gwifden bier, Beile bach, Florsheim und Diebenbergen concentriren. Alebald entipann fich ein febr beftiges Gefecht, das von bit Artillerie eröffnet wurde. Augenblidlich fab man Infanterit und Ravallerie wie Bienenichwarme auftauchen, die Regimentet 87 und 88, fowie die 27. Arrillerie und 13. Sufaren hatten in den Gemarkungen Bider und Daffenheim Aufftellung genommen, bon Ballau und Diedenbergen famen bie 80t und 81er gegen die oben genammten Regimenter angerlich, die jedoch von der Artillerie ftundig und gulest mit Schnellfeuer überichnittet murben. Die Bufaren fuchten ben Beind gu faffen, mußten jeboch sweimal gurudgeben, gum britten Male gelang die Attaque vollständig, wobei jedoch mehrere Sufaren, barunter ein Bentnant fturgten. Diefet trug folche Berletungen dabon, daß man ihn mittelft Rranten magen in unferen Ort fahren mußte, wo er im Gafthauf jum Abler untergebracht wurde, und bis gur Stunde noch liegt. Etwas nach 12 Uhr hatte bas Gefecht fein Ente erreicht.

oe Wibreheim, 21. Cept. Unfer Bleden glich gefter einem richtigen Rriegslager, indem Truppen allet Baffengattungen theils bier lagerten ober burchzogen. 36 after Fruhe hatten die Bionire eine Brude über ben Da in gefchlagen, über welche fich bie Regimenter 87, 88 und die Unteroffigierfdule Biebrich, bas Artillerie-Regiment Rr. 27 und die 1Ber Sufaren gurudgogen, nachdem bas Gefecht um 3 Uhr beenbet mar. Der Uebergang bauerte etwa eine Stunde, nachdem murbe bie Brude wieder abgebrochen. Raum war dies geschehen, fo besetten auch ichos die feindlichen Borpoften ber 22. Divifion (6. Manen) unfers Sleden. Bahrend bie 21. Divifion auf beffifchem Gebiet, bei Ruffelsheim biwafirte bezog die 22. Divifion bei Beilbad Bimat, das Borpoftengefecht zwifden beiben Ufern bauert bis in die Racht. Sente Racht um 3 Uhr folugen bie Bioniere abermals eine Brude, fiber welche bann bie Truppes ber 22. Dib., beftebend aus ben Inf.-Reg. 80, 81 166, Art.-Reg. 63 und ber Ulanen, marichirten. Das intereffante militarijde Schaufpiel hatte eine große Menge Bufdaus

Sänger! Conferen Bufer eichnun ler Bre und geg Die 92 Bremder reinfte ! died, b

24. 6

angelocf

Der Be

handes

Bettero Bubenbe bes Gri ber 2Bil 4000 2 Angebot poeite S

Die B

ten aus

Thatire

deiden nament ten geh bon feir mijten 1 Berge, feinem moarte letten ? Boblbe murbe (231

be. bas

seigte b

nem le

Menida

der legi werden Un mig per Eroner orm m der hief thm jahl babener toagen ! en auf Binter

einen f

Leichen!

eine un

tere H pender itraße, hich ber unden ungefä lli Gruft einer t Bort e

and bi hier ein einem lithen idilag I fuchte ; Reben 1 ber Sc du erro für die feine 2 Stadto

Berjon

gefdjät

111 muß in Eag ift derte d giöfem ein, C ithen! fortida gebabt nießen ein G tig fein

angeno

mun be

nben

L 50

ni da

ende

umb

rel

chrer d. L.

cimer

bem

ange

ift in

rben.

nijen.

t.

dlige

ft 34

einer

Dit

Spiel

ungø.

eingt-

iriten

nidi

Bitt

t ben

arden.

hour

tp eb

n bie

itā.

g, bit

man

Beil.

ngelodt und war bas Mainufer ben gangen Tag belagert. Der Betrieb ber Gahre mar mahrend bes Baues und Befandes der Brude eingestellt.

. Schierstein, 28. Gept. Geftern hielt ber Raff. Sangerbund im "Deutschen Raifer" feine Delegirten-Conferenz ab. Der Mannergesangberein brachte nach Be-grifung bes Bundes Brafibenten "Das Grab im Bufento", sowie zwei Bolfslieder fehr schön zum Bormag. Es folgte bie Musgabe ber Muszuge aus ben Mufnanungen der herren Preisrichter, fowie die Ueberreichung er Breis-Medaillen. Längere Ausiprache über Berichiedenes und gegenseitiger Meinungsaustaufch ber Dirigenten über eigene Erfahrungen und Bahrnehmungen ichloß fich an. -Die Rachfirchweih verlief aufs Schönfte. Taufende von Gremben durchwanderten die Wilhelmftrage. Es war ber minfte fleine Undreasmartt, nur mit dem Unter-Mied, daß wir unfere "Rerb" am alten Blat behalten. Der Bettergott hat es gut gemeint mit den Befuchern und den Budenbefigern.

* Dieg, 21. Cept. Bei ber heutigen Berfteigerung bes Grunewald'ichen Saufes nebft Gartden und Ader in ber Wilhelmstrage wurde von Dar Levita ein Gebot von 1000 Mart eingelegt. Die Tare ift 12,000 Mart. Das angebot fann also die Genehmigung nicht erhalten. Eine weite Berfteigerung ift bis jum 28. bs. anberaumt.



Biesbaben, 23 Ceptember 1901,

Die Beifehungsfeierlichkeit des ? Reichstags- und Landiagsabgeordneten Wintermener.

Wiesbaden hat einen bedeutenden Mann verloren. Mitien aus einem Leben voll Arbeit, Unternehmungsluft und thatfraft, im schönsten Mannesalter, nuißte er von dannen deiden, er, von dem seine Mitmenschen, seine Mitbiltger und namentlich Biesbaden, seine Baterstadt, noch viel zu erwarten gehabt hätten, unfer Reichstags- und Landtagsabgeordneter Louis Bintermener. Hern von der heimath, fern von feiner Familie, als er fich zu neuem Rathen und Thaten miften und ftarfen wollte in der würzigen Luft der Schweizer Berge, ereilte ihn der tildische Herzschlag. Die Rachricht von einem Hinscheiden war um so schmerzlicher, als sie völlig unanvartet kam; heitere Briefe an seine Lieben hatten bis zum letten Augenblick Kunde von seinem körperlichen und seelischen Bohlbefinden gegeben. Und nun ist er nicht mehr — gestern wurde er zur letten Rube geleitet.

Wie fehr Wintermeyer geliebt, geschätzt und geochiet wur-de, das zeigte das überaus stattliche Leichenbegängniß, das pigte die zahlreiche Theilnehmerschaar derer, die ihm auf seis sem letten Gang das Geleite gaben, das zeigte die riefige Wenschenmenge, die sich eingefunden hatte, um Beuge zu sein der letten Ehrung, die dem theuren Entschlafenen dargebracht

Um halb 12 Uhr feste fich vom Trauerhause Adolfstraße 1 mis der Conduct in Bewegung, voraus eine Musikfapelle, Trouermärsche und Chorale spielend. Dann folgten in Uniorm mit umflorter Standarte und mit gesenkten Schlägern der hiefige F e ch t f l u b, dessen Mitglied der Berstorbene war, dem schloß sich mit verhüllter Fahne eine Abtheilung der Wiesbadener Turngesellschaft an. Bor dem Leichen vagen wurden die prächtigen Kranzspenden jener Körperschafen auf focialem und communalem Gebiet getragen, denen Bintermeyer lange Jahre angehört hatte, und die in ihm einen fast unersehlichen Mitarbeiter verloren haben. Leichenwagen folgten die nächsten Anberwandten und dann eine unendliche Reihe der übrigen Leidtragenden, wohl mehtere Hundert; Wagen mit weiteren Kranz- und Blumen-

Der Bug bewegte fich durch die Rheinstraffe, Schwalbacherkraße, Platterstraße zum neuen Friedhofe. Auch dort hatte ich bereits eine ungegählte Menschenmasse schon vorber eingelunden, ehe der Trauerzug in Sicht kant. Um halb 1 Uhr

Unter den Klängen eines Chorals wurde der Sara in die Bruft hinabgelaffen, worauf herr Defan Bidel gu einer trefflichen, zu Bergen gehenden Traueransprache das

"Raich tritt der Tod den Menschen an", dies Wort treffe and hier wieder einmal mit all' feiner Wahrheit zu, indem her ein Mann liege, der in der Braft feiner Jahre, mitten in tinem Leben bes Wirkens und Schaffens von dem unerbitt-Ichen Tod aus unseren Reihen gerissen wurde. Ein Herz-Mag hat ihn betroffen, als er sich Stärfung und Erfrischung suchte zu seiner Arbeit, die ihm bevorstand, und hat seinem Leben leider ein nur allzufrühes Ende bereitet. Ein folch' herber Schickfalsichlag vermag nur die aufrichtigste Theilnahme bu erweden, denn sein Tod ift ein schwerer Schlag nicht nur ur die Familie, fondern auch für seine Freunde, seine Partei, leine Berufsgenoffen und nicht zulett auch für die biefige Stadtgemeinde, denn Wintermeger war eine volfsthumliche Berjönlichkeit und als foldje bei Jedermann beliebt und hoch

Unter Zugrundelegung des Spruchs Ev. Joh. 9, 4: "Ich muß wirfen die Werke deß, der mich gesandt hat, so lange es Lag ift; es kommt die Racht, da Riemand wirken kann", schilderte der Geistliche nun den Verstorbenen als Mensch auf reli-Bojem Gebiet, wie er fich in Sinficht auf die Worte: "Menfch fein, Chrift fein, beißt Arbeiter fein", in den Dienft der öffentichen Thätigkeit gestellt habe, um Mitarbeiter zu sein an der fortidreitenden Bildung und Gefittung. Er hatte es ja leicht Rehabt, wie so viele Andere, in behaglicher Ruhe sein Leben genießen zu können, aber nein, das wollte er nicht, das ließ fein Schaffensdrang nicht zu, er wollte arbeiten, er wollte thäfig fein. So ift er allmählich zu bem thatfräftigen Mann herangewachsen, als den wir ihn fannten und als den wir ihn nun verloren haben, als unseren Bolksvertreter.

Biel hat er gethan, überall hat er gewirft, auf landwirthschaftlichem und communalem Gebiet, für das Interesse ber Stadt und feiner Mitmenschen war er gur Mitarbeit bereit, wo eine volksthümliche Einrichtung in Frage kam, durfte man auf ihn rechnen, er war ein felbitlofer Charafter, der nicht buhlte um die Gunft des Bolkes, sondern lediglich aus Liebe zu Bolf und Baterland jederzeit seine beste Kraft einsetze. Bei allen Ehren blieb er ftets der schlichte, einfache Mann, sein fremmer Ginn ließ eine Ueberhebung nicht gu.

Gerade in feinem religiöfen Gefühl und Empfinden wurgelte sein politischer Freisinn, indem die chriftliche Rachstenliebe ihn jum Bohlthater feiner Mitmenfchen mochte. Richt scheute er sich am Tage des Herrn die kirchliche Gemeinde aufzusuchen, um in religiöser Erbanung und in dem Worte Gottes sich neue Kraft zu schöpfen zu seinem weiteren Streben und

Ehre darum dem treuen Bürger — Ehre dem waderen

Manne." Mit Baterunfer und Gebet schloß der Geiftliche seine Re-Dorauf trat ber Stadtverordnetenvorsteber Reufch, an die Gruft und sprach in bewegten Worten im Ramen des Stadtberordneten-Collegiums bem Dahingeschiedenen, ihrem liebsten und tüchtigften Bürger, den Dank aus für seine treue Mitarbeit, und legte eine prachtvolle Blumendeforation am Grabe nieder. Herr Dr. Alberti fprach im Ramen der freisinnigen Bolfspartei: "Unfer bift Du gewesen. In erster Linie baft Du für uns gewirft und haft Dein Wissen, Können und Wollen in unsere Dienste geftellt. Mit Stols haben wir Deine Arbeit verfolgt, Dein unablässiges Ringen und Streben, für unsere Sache ein unermudlicher Mitarbeiter und Forderer zu fein. Leider fonnen wir uns Dir nun nicht mehr fo bankbar erweifen, wie Du es verdient haft. Eines aber fonnen wir: Wir fonnen Dein Andenken ehren und können dadurch uns dankbar erweifen, daß wir alle Kraft einsehen, um das Werk fortzusehen, wie Du es uns überlaffen haft. Ruhe in Frieden!"

Namens der freifinnigen Reichstags-Fraktion hat Reichstagsabgeordneter Eugen Richter an die Wittwe des Berftorbenen ein Beileidsschreiben gerichtet, worin dem tiefften Bedauern der Parteifreunde über das plötsliche Hinscheiden Wintermehers Ausdruck gegeben und betont wird, wie sehr der Berluft bei der Fraktion empfunden wird. An der Babre des Berftorbenen wurde von der Fraktion ein prächtiges Blumen-

arrangement niedergelegt. Weiter legten noch mit kurzen Ansprachen Kränze nieder die Herren Beigeordneter Körner im Namen des Feldgerichts, Stadtrath We i I im Namen des Landwirthichaftlichen Curatoriums, Rechtsamwalt Edermann für den Berein Siid-Biesbaden, A. Wa I d m ann für die Freifinnige Vollspartei Biebrich, Emil Dörner namens des Wiesbadener Fechtflubs und E d. Han fon für die Turngesellschaft,

herr Stadtpforrer Bidelfprach hierauf noch den Segen des Herrn, die Musik setzte zu dem Trauerchoral ein: "Wie sie jo fanft ruhn, alle die Seligen", die Menge zerftreute fich. — — Wiesbaden bat wieder einen seiner besten Bürger ver-

* Reichstage. Erfanwahl. Rachbem bas Grab fich fiber unferem verdienftvollen Reichstagsabgeordneten Louis Bintermeber gefchloffen, treten die Borbereitungen gu einer Reichstags-Erfatmahl in den Bordergrund. Die lette Reichstagswahl fand im Bablfreife Biesbaben-Rheingau-Untertaunus im Jahre 1898 ftatt. Comit hat bis jum Jahre 1903 eine Erfatmahl ftattzufinden. Bei der letten Bahl mar bas Stimmenverhaltniß folgendes : Dr. Quard (Sozialdemofr.) 8050, Bintermener (freif. Bolfep.) 7740, v. Fugger (Centrum) 5368, Bartling (Rationall. und Conferb.) 3131 Stimmen. In ber /Stichmahl zwischen den Gogialdemofraten und der freifinnigen Bolfepartei murbe bann Bintermeher mit 15 205 Stimmen gewählt, nahrend Dr. Quard 10499 Stimmen erhielt. Belden Ausgang die bemnächstige Erfatmahl für ben verftorbenen Abg. Wintermeber nehmen wird, ift febr fraglich. Der confervative "Rheinische Rurier" meint in feiner letten Rummer, daß die Sozialbemofratie in den letten Jahren bauptfächlich aus ben freifinnigen Stimmen emporgewachsen fei und bag bie Rechnung bes fogialbemofratifchen "Bormarts" auf eine aussichtsvolle Reichstags-Erjahmahl nicht "unbedingt ungutreffend" fei, befondere dann, wenn der fogialdemofratifche Candibat aus ber freifinnigen Bartei heraus fo viel abgefallene Stimmen erhalt, daß der Freifinn nicht in die Stichmahl tommt. Co ber "Rh. Rurier". Unferes Erachtens find bas alles nur Bermuthungen. Der Ausfall der Bahl ift mejentlich bon ber Berjon des aufzustellenden Canbibaten ber freifinnigen Bolfspartei abbangig. Richt gu vertennen ift, daß es den Freifinnigen nicht leicht fallen wird, für ben namentlich in landwirthichaftlichen Rreifen einflug. reich gewesenen und beliebten herrn Bintermeber einen paffenden Erfat zu finden. Als Candidaten ber freifinnigen Bolfspartei fommen u. M. in Betracht bie Gerren Stadtrath Beil und Stadtverordneter Chr. Thon. Die hiefigen Rationalliberalen und jedenfalls auch die Confervatiben find nicht abgeneigt, die Candidatur bes freifinnigen Canbibaten icon im er ft en Bahlgange zu unterftugen, wenn bie Freifinnigen ihnen bafür bas Landtagemanbat überlaffen. Die Beichlußfaffung hierliber fteht noch aus. Die Bahl gum Reichstage wie auch gum preugifden Landtage findet in gwei Monaten fratt. Die fogialbemofratische Partei hat bereits im Conntageblatt ber "Bolfsftimme" ihren erften Bahlauf. ruf erlaffen. Der Borftand ber nationalliberalen Bartei halt heute Abend eine Gigung ab, um gu ber Candidatenfrage und das geplante Compromiß mit ben Freifinnigen Stellung zu nehmen. - Gin merfmurbiges Rufammentreffen ift es, bag ber bei ber letten Reichstagswahl aufgestellte

Candidat des Centrums von Fugger, welcher auch Musfichten hatte, in die Stichwahl zu fommen, ebenfalls vor einigen Tagen berichieben ift.

. Sandelstammer. Freitag, den 27. Cept. Bormittags 10 Uhr, findet im Rathhause gu Biesbaben eine öffentliche Blenarfigung ber Sandelstammer Bies. baben ftatt. In ber Sigung wird u. a. ber Entwurf eines Bolltarif. Gefetes und Bolltarifs gur Berhandlung

* Mus dem Manover. Das Gufilier-Regiment bon Gersdorff war feit Camftag in Groß. Gerau und Umgebung einquartirt. Geftern Comtag war Rubetag, heute früh 4 Uhr erfolgte ber Abmaric.

* Sandelstegister. In das Handelsregister A find die Firma "Geinrich Eron" mit dem Sige in Wiesbaden (Inhaber der Hotelbesiger Heinrich Eron jr. hier) und die Firma Ludwig Sattler in Schierstein (Inhaber ist Badermeister und Weinhandler Ludwig Cattler baselbst) eingetragen worden. Ferner ift eingetragen, bag bas bisher bon bem Raufmann Morit Diffen ft abt bier unter ber Firma "DR. Offenftadt" betriebene Sandelogeichaft an ben Raufmann Ernft Se ed von bier übergegangen ift, ber es unter ber abgeanderten Firma "M. Offen ftabt Rachf. Ern ft Red" weiterführt. Der Chefrau bes Raufmann Ernft Red, hermine, geb. Reuling, ift für genannte Firma Brofura ertheilt. In bas Danbelsregifter B ift ein-

Gesellschaft" mit beichranfter haftung zu Biesbaden ertheilte Brofura er lofden ift. * Reuer Rapellmeifter. Bum Rapellmeifter für das neue in Raftel zu bilbende Bionier-Bataillon Rr. 21 wurde der hoboift Liefchte vom 9. Fugartillerie-Regiment

getragen, daß die Bilhelm Ruthe und Emil Cabn gut

Wiesbaden für die Handelsgesellschaft "Wiesbadener Terrain-

zu Roblenz ernannt. * Rennen gu Biesbaben. Der Berein ber Botelund Gafthofe-Befiger will nach bem "Rh. R." bem Rennverein einen angufaufenden Blat für Die erften Jahre gins. los, fpater gegen maßige Berginfung gur Berfligung ftellen. Damit mare man endlich einmal ein gutes Stud weiter, vorausgefett, bag ein wirflich geeigneter Blat ge-

* Frembenfrequeng. Bis jum gestrigen Sonntag waren 110,370 gemelbet. In ber abgelaufenen Boche gingen 2750 Berionen gu.

[] Cchwurgericht. Muger bem heute gur Berhand. lung ftebenden, umfaßt die diesmalige Schwurgerichterolle noch die folgenden Gegenftande: 1) für morgen (Dienftag) wider ben Bader Jacob Dofes und feine Chefrau Bertha, geb. Balbed von Eltville, wegen betrügeriichen Banfrotts; 2) für Mittwoch wiber ben Taglohner Frang Dut bon Biebrich wegen Rothzuchtsverfuch und Berbrechens aus § 176 I R. Str. Bef. B.; 3) für Donnerftag wiber bie Berfauferin Benriette Gröhlich von Biesbaden megen Urfundenfalichung und berfuchten Betrugs ; 4) für Freitag und Samftag wider die Bebamme Marie Dommermuth. fowie ben Diener Ernft Din fter von bier megen Abtreibung der Leibesfrucht und fahrlaffiger Tobtung. Bieleicht wird noch ein weiterer Fall wiber ben Rlifter Geiler von Biebrich wegen Mords auf ber Rolle ericheinen.

R Bech hatte am Samftag Abend eine hiefige Familie die im Umgieben begriffen mar. Die Leute hatten ihre Sabe auf eine Rolle geladen, fei nun bag bie Berpadung mangelhaft mar, ober aber die abidilifige Schwalbacherftrage (auf ber bas Malheur paffirte) die Urfache mar, gleichviel, ein Theil bes Mobilars fiel bom Bagen herab und ging theils in Trummer, ober murde fdwer beichabigt, für die betr. Familie eine unangenehme Cache. Baffanten halfen bem Suhrmann beim Aufladen der Erfimmer, der dann feinem Biele gerade nicht in gehobener Gemuthoftimmung entgegen-

* Ausschreitungen bei Bauten. Gin noch ichlimmerer Borfall wie jungft bier, trug fich beim Rafernen. bau am Mainger Barbaroffa.Ring gu. Bauunternehmer Blügge murbe thatlich angegriffen und mit Steinen beworfen. Der Angegriffene mußte fluchten, ba Lebensgefahr vorlag. Als man eine Drofchte berbeiholte, in der Blugge gur Stadt guridfuhr, murde auch diefe und ber Ruticher mit Steinen beworfen, wobei ber Wagen mehrfach beschädigt wurde. Die fragl. Ausichreitungen follen ichon langer geplant gewesen fein und waren auch feit einigen Tagen Gendarmeriepatrouillen ftandig im Gange.

* Echlägereien. In der Racht bon Camftag auf Conntag fam es gwijchen etwa 10 jungen Leuten in ber Rabe ber Maria . Silffirche gu einer großen Schlagerei. Durch das Rriegsgeschrei wurden bie Unwohner aus bem Schlafe aufgeichredt. Als Baffe bienten Anüppel und Meffer. Berichiebene, burch Mefferftiche verlett, mußten ärztliche Gulfe in Anfpruch nehmen Dehrere Schubleute ftellten ichlieglich die Rube wieder ber. - Geftern Abend gegen 8 Uhr entfpann fich in ber Roberftrage eine intereffanter Rampf. Brei Dabden welche auf ein und benfelben Liebhaber ichon langere Beit gleichen Unfpruch und gleiche Rechte erheben, trafen fich in einem Sauseingang. Das eine Dabden war mit einem Gummijchlauch bewaffnet und hatte in ber Thorfahrt einen vorgeschobenen Boften eingenommen aus bem es bei Unnaberung ber Rebenbuhlerin jum Ueberfall borging. Der Rampf war furg aber beftig und flob die Angeriffene ihrer Behaufung gu, mabrend bie Siegerin bas Belb und vielleicht auch ben tapfer erfampften "Liebften" behielt.

8. Unfalle. Beftern Bormittag gegen 7 Uhr ftfirate ein Radfahrer Ede ber Schwalbachers und Bleichftrage, mahrend er im ichnellften Tempo um Die Stragenede fuhr, von feinem Rabe und flog einige Meter über das Trottoir hinmeg. Glüdlicher Weife fam berfelbe nur mit leichten Berletungen bavon. - Beftern Abend gegen 7 Uhr berfiel ein Taglohner B. in ber Wilhelmftrage in Rrampfe. Er verlette fich am Ropfe und ben Banden. Die Canitats. mannichaft ber Feuerwache ichaffte ibn in bas ftabtifche Krantenhaus

Ord | Man beaufte Die Minner. Cachiiches Anancenten.

COMMUNICO Perre. Secimoniie 20

shall t der penden mochten den Schlug. aterie cuter jatten ungefahr langte berfelbe an der Grabftatte an. 80tt rhilr hnell. Feind Bort ergriff. ritten

rere Diejes nten thaus 1100 GnM eftern aller

34 ben 7, 88 ment bas nierte abge (dos mfent

ebiete ilbad THERE t bis uppen 160

ffante hauss

* Rathfelhafter Tob. Um Freitag voriger Woche ftarb plotflich die erft wenige Monate alte Tochter der Wittwe Sp. Die Mutter des Rindes war auf einige Stunden abwesend. Als fie nach Saufe tam, fand fie bas Rind tobt im Bette. Der Armenargt, Berr Dr. Strider, conftatirte einen unnatürlichen Tob bes Rindes und erftattete Anzeige. Die Ronigl. Staatsanwaltichaft hat darauf die Beiche beschlagnahmt und dieselbe ins Leichenhaus bringen laffen. Die Geftion ergab jedoch, bag bas Rind eines natürlichen Tobes geftorben ift.

* Kleine Nachrichten, In ber Morihstraße fand beute Bormittag ein Kaminbrand ftatt, welcher jedoch bald ge-löscht werden konnte. — In der Walramstraße machte die 28jähige Chefrau A. in einem Anfalle von Geiftesftörung einen Selbstmordversuch, indem sie Salzsäure trant. Sie wurde im Krankenhaus aufgenommen. — Ein bei einem Metzger in der fl. Burgstraße bediensteies Mädchen rannte sich aus Unvorsichtigkeit ein großes Schlachtmeffer in den Unter-Much fie kam fchwer verlett ins ftabt. Krankenhaus.

Aus dem Gerichtsfaal.

D Schwurgerichte: Signug bom 23. Ceptember.

Der Gerichtshof fest fich mabrend ber beutigen Eröffnungs-Sigung aus ben herren Landgerichts Direktor Geb. Juftigrath Grau als Prafibenten, Landgerichtsrath Wilhelmi und Landgerichtsrath Boffen als Beifiger gufammen. Bertreter ber Unflagebeborde ift herr Erfier Ctaatsanwalt Geh. Juftigrath De i er. Den Gegenftand ber erften Berhandlung bilbet

Unterfchlagung im Umte und Urfandenfälfchung, welche bem 21 Jahre alten früheren Bofigehülfen Woldemar Runbenn von Wiesbaben, gulest in &lbrsheim, gum Borwurf gemacht wird. R. ift noch unbescholten und befindet fich feit Ende Darg in Untersuchungshaft. Er befennt fich auf Befragen für ichuldig und ergablt über feine perfonlichen Berhältniffe, fowie bas, was ihn zu ben bedauerlichen Thaten geführt hat, bas Folgende: Um 8. Mai bes Jahres 1897 wurde er bereidigt, trat zugleich in ben Boftbienfe ein und erhielt, nachdem er eine Beit lang als Eleve eine Remuneration nicht bezogen batte, junachft am 27. Oftbr. v. 38. mit einer folden von DR. 30 in Beibenbaufen (Rreis Biebentopf), fpater in Glorsheim Stellung, um dort bis gu feiner Berhaftung zu verbleiben. Gein Bater, ber fich übrigens auch nicht in besonders gilnftiger Bermogenslage befindet, gewahrte ihm einen Bufduß gur Dedung der Unterhaltetoften, und es mare ihm eben möglich gewefen, mit feinem Gintommen ausgutommen, wenn er nicht durch ben Berfehr mit beffer gestellten jungen Benten gu befonderen Auslagen veranlagt worden mare. Mus ber erften Berlegenheit half er fich, indem er einen Gelbbetrag von 10 DR., welcher auf eine Poftanweifung bei ihm eingegablt worben mar, für fich behielt. Er fchicte bie Boftanweifung erft ab, fobalb eine andere Beruntreuung ibm die Mittel gur Dedung bes Unterichleifs gewährte, bis endlich am 24. Marg b. 38., als er bon Weidenhaufen nach Florsbeim berfest wurde, ber gesammte Defett in feiner Raffe fich auf ca. 170 Mart belief. In Florebeim erhobte fich gwar feine Remuneration auf 50 Mart pro Monat, feine Bufchuffe von babeim aber berminderten fich, und fo blieben feine Gintommenverhaltniffe ziemlich bie gleichen. Da er fein Leben von vorher fortsetzt, und sogar in dieser Zeit eine Reise nach Weibenhaufen gu machen batte, ohne gur Bestreitung ber Untoften besondere Mittel gur Berffigung gu haben, tam er aus ber Finangealamität nicht hinaus, und er feste feine Ber-untreuungen fort, bis fich endlich bas Deficit in feiner Raffe auf M. 335 belief. In biefer Beit tam gufällig ein Dann aus hamburg nach Florsbeim, an welchen etwa 8 Tage borber auf der Boft 170 M. aufgeliefert worden waren. St. hatte auch biefen Betrag unterschlagen. Als fich bet einer Rlidfprache mit bem Abfenber, bem Direftor eines Confumbereins, ergab, bag bas Geld noch nicht an feinen Abreffaten gelangt fei, manbte man fich gufällig an ben Ungeflagten felbft, um bon ihm Aufschluß liber ben Grund ber Bergogerung zu erlangen. Runbenn geftand babei gleich gu, ben Berrag filr fich behalten gu haben, verfprach, am andern Morgen gleich benfelben abzufenden und es murbe ibm auf feine bringende Bitte, ibn gu ichonen, auch bas Beriprechen gegeben, bag man nichts bon bem Borfall berlautbaren laffen wolle. Richtsbeftoweniger aber fam bie Cache gur Renntnig bes Gensbarmen. Diefer erftattete Ungeige und ber junge Mann murbe alebald in haft genommen. Zwischenzeitlich murbe ber gange befrautirte Betrag wieder erfett. Die Geschworenen bejahten heute die Schulbfrage, sowohl wie die nach milbernden Umftanden, und R. wurde auf Grund dieses Spruches gu fieben Donaten Gefangnig verurtheilt, worauf 31/, Monat für burch bie erlittene Untersuchungehaft verbigt gelten.

Berlag und Elektro-Rotationsdruck der Wiesbabener Berlags. Anftalt Emil Bommert in Biesbaden. Berantwortlich für die Bolitif und das Feuilleton i. B. Bilbelm 3org; für den übrigen Theil und Inferate: Bilbelm Berr; fammtlich in Biesbaden.

Der Konfirmanden-Unterridgt

für bie

Marktfirchengemeinde

beginnt Freitage, ben 4. October. Die Ruaben haben Montags, Donnerflags und Freitags, bie Mabdien Dienstags, Mittwochs und Samtiags bes Morgens von 8-9 Uhr Unterricht

Delan Bickel und Pfarrer Schufgler erteilen ihren Unterricht an bie Anaben: in ber Mittelfdule, Lufenfir. 26, an die Mabden: in ber hoberen Maddenschule auf bem Schlopplag, Pfarrer Biemendorff in ber Soule auf bem Coulberg.

Die Bfarrer ber Martitirdengemeinbe:

Bickel. Ziemendorff. Schüssler.

Kinderkleidchen. Ueberziehjäckehen. Mützen= u. Häubchen

- reiche Auswahl in jeder Preislage.

Friedr. Exner. Wiesbaden, Neugasse 14

Bügelwäfche wird angen, Sellmunbfir. 25 Manf.

Letzte Woche.

Ausstellung des preisgekrönten Bildes

Sixtinische Madonna Taunusstr. 4.

Schluss am 30. September.

Familien - Rachrichten. Muszug aus dem Civilftands:Regifter der Stadt Bies: baden bom 23. September 1901.

Geboren: Am 19. Sept. dem praft. Arzt Dr. med. Wilhelm Schrank e. S., Werner Karl Maria. — 21. dem Mufifer Wilh. Söhler e. S., Wilhelm. — 18. dem Tapezierer u. Möbelhändler Johann Meinede e. S., Jean August Adolf. — 22. dem Eisenbahn-Rangiermftr. Diatar Jakob Diefenbach e. T., Magdalene. — 18. dem Tagl. Joseph Hohmann e. T., Marie. — 18. dem Installateur Wilhelm Conrady e. T., Magda-lene. — 20. dem Oberlehrer a. d. Ober-Realschule Theodox Schneider e. L., Meta. - 17. bem Schreinergeh. Jacob Sauerborn e. T., Karoline Marie. — 21. dem Rellner Otto Giege-rich Broillinge, Susanne und Agnes Marie. — 19. September dem Tagl. Philipp Reller e. T., Karoline Wilhelmine. — 22. dem Schmiedgehülfen Christian Rupp e. S., Karl Heinrich. — 21. dem Schreinergeb. Georg Rogbach e. S., Georg Melchior. - 20. dem Schreinergeh. Eduard Rillob e. S., Ludwig

Aufgeboten: Der Musiker Bruno Hermann Kunath gu Chemnit, mit Elifabeth Kirthner baf. - Der berto. Maschinist Karl Friedrich Born zu Kastel, mit Franziska Schitt hier. — Der Fuhrmann Karl Knörzer hier, mit Auguste Luft hier. — Der Kaufmann Friedrich Moderfohn zu Gadderbaum, mit Karoline Carl hier. — Der Tünchergehillse Abolf Biding hier, mit Luife Steeg bier. - Der Fuhrmann Chriftian Funt hier, mit Dermine Hankammer hier. — Der Boftsefretar Ri-chard Gloege zu Frankfurt a. M., mit Elfriede Schroeder hier. - Der Polizet-Büreaudiäter Friedrich Scherz hier, mit Emma Ratharine Roblhepp gu Schwarzenfels.

Geftorben: Um 21. September Meibermacherin Unna Troft, 25 3. - Am 21. September Barbara geb. Gierer, Ebefrau des Kaufmannes Wilhelm Ballmann, 51 %. — Am 22 September Sophie geb. Blum, Wittive d. Oberfeldschützen Peter Stöppler, 52 J. — Am 21. September Schreinergehilfe Karl Gramm, 82 J. — Am 21. Sept. Wilhelm, S. des Mufikers Wilhelm Röhler, 10 Stunden. — Am 22. Sept. Edith, L. d. Hauptmanns ber Schutztruppe Rurt Johannes zu Dares-Salaam, 1 J. — Am 28. Sept. Johann. S. des Floschen-bierbändlers Lorenz Hübner, 3 M. — Am 23. Sept. Wilhelm, S. des Gärtnergehülsen Karl Färber, 2 J. — Am 23. Sept. Beronifa geb. Cermat, Ebefrou des Schreinergehülsen Johann Kilb zu Sonnenberg, 48 3.

Ral. Stanbesamt.

"Endlich"

ist nach Ausspruch erster Autoritäten u. Mediziner das Ideal aller sauerstoffhaltigen Haarwässer! "Endlich" beseitigt sofort u. dauernd Kopfschuppen und Haarschwund! "Endlich" verhütet das Ausfallen der Haare und fördert den Haarwuchs der Haare!

"Morella"

ist ein reines Naturprodukt. "Morella" giebt mit wenigen Tropfen sofort und dauernd jedem Barte die gewünschte elegante Form! "Morella" kräftigt die Barthaare u. fördert den Wuchs!

Hergestellt im Chem, Laboratorium Dresden-Blasewitz Dr. v. Werthof & Feige, sind beide Artikel in allen besseren Parfümerie- und Friseurgeschäften zu haben. Generalvertrieb Alexander Weber, Baden-Baden M.

Bekanntmachung.

Dienftag, ben 24. Cept. er. Mittage 12 Uhr werben in dem Bjandlofal "Rheinifder Dof", Mauer gaffe 16 dabier:

1 Bertitow, Ladenschrant, 1 Baschfomode m. Marmorplatte, 1 Ausziehtisch, 1 Teppich, 2 Spiegel, 2 Seffel, 1 Rahmaschine, 1 Regulator, 1 Stud Linoleum, zwölf Pferde, 1 Ruh, 1 Karren, 2 Wagen (boppelspänner), 1 Ameirad, ferner : biberje Garnituren Bolftermobel, fowie gange Bimmereinrichtungen, Stuble, Tifche, Rippjachen, Beinglafer, Bowlen, Speisefervicen, Raffeefervicen, Teller, Schüffeln, filb. Meffer und Gabeln, Milchtannen, Bierfrüge, Blumenftander mit Blattpflanzen, Gastronleuchter und vieles Andere mehr

öffentlich zwangeweife negen Baargablung verfteigert, 6422 Die Berfteigerung findet bestimmt ftatt. Elfert.

Gerichtsvollzieher.

Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,

empfiehlt sich im An- und Verkauf von Hässers und Villen, sowie zur Miethe und Vermiethung von Ladeniekulen, Herrschafts-wehnungen unter coul. Bedingangen. — Alleinige Haupt-Agentur des "Nordd. Lleyd", Billets zu Originalpreisen, jede Auskunft gratis. — Kunst- und Antikeshandlung. — Telephon 2388.

Dentsche antiklerikale Gesellschaft.

(Centrale Biesbaben).

Deffentlicher Bortrag bes herrn Brediger Georg Welker.

"Los von der Kirche"

Freitag, den 27. Teptember, Abends 81/, Uhr im großer Caale des "Biftoria-Hotels" (Eingang Wichelmftrage), Eintritts farten à 50 Big, find am Sasleingang ju baben. — Aomeldungen fir ben Beitritt gur Gesellichaft werden an der Raffe entgegengenommen. Der Jahresbeitrag ft 36.00 Mt.

Drima Super- u. Raufget=Apfeimon. empfiehlt

Jac. Krupp.

Sochftätte 22

Der Berein veranftaltet im fommenben Binterbalbjahre 1901/1902

Diefelben beginnen Montag, ben 30. Ceptember er., in unferem Bereinstorale,

Das Sonorar, bei ber Unmelbung gablbar, beträgt pro Enrfus: Gur Mitglieber

Lehrlinge: in ber englifden Sprache Wit. 5 .-M. 10.-Buchführung 8.-Schönichreiben (beutich u. lateinifch) Etenographie

Anmelbungen werben bei ben herren IR. Bent, Reugaffe 2, an ber Friedrichftrage, und Jof. Bonlet, Richgaffe- und Martiftrages Ede, entgegengenommen,

Bir hoffen, bag unfere Mitglieber, auch Bebrlinge, biefe Bobfabrte-Ginrichtung benühen, indem fie fich recht gabireich betbelligen; auch Richtmitglieber, Damen wie herren, tonnen an bem Unter richte theilmehmer

Kath. Kaufmännischer Verein Wiesbaden.

Der Borftanb.

Befanntmachung.

Mm Dienftag, ben 24. September er. berftele gere ich zwangsweise gegen gleich baare Zahlung: 1. Mittags 12 Uhr im Bersteigerungslofale Mauer

guffe 16 babier :

1 Copha, 1 Cophatifch, 1 Rahmafdine fur Gus- und

Dandbetrieb und zwei Rohrftiihle. 2. Rachmittags 3 Uhr an dem Rathhaufe zu Connenberg 1 Spiegel, 2 Kleiderichrante, 1 Bajchtommode und 2 Rachtidrantden mit weißer Marmorplatte, 1 Rommobt, 1 Schreibsecretar, 1 Schreibtifch, 1 Rabtifch und eine

Rahmafdine für Tug- und Sandbetrieb. Ootting, Gerichtsvollzieher in Biesbaben Wörthftraße 11.

Befanntmadjung.

Dienftag, ben 24. Ceptember 1901, Mittage 12 Uhr merden im Berfteigerungslotal Mauergaffe 16 2 Bfeilerfpiegel, 1 Spiegelichrant, 1 Raffenichrant, 1 Bajdrommobe, 1 Schreibtifch, 1 compl. Bett, 1 Ron-beau, 2 Sopha, 1 Edjeffel, 1 Regulator, 1 Rahmoichine, 1 Ladenichrant, 2 Mille Cigarren, 24 Wafch forbe, 24 Std. Stoffe, 12 Treppenhausfiguren, 42 Buftres, 2 Majolifafamine, 6 Bimmerclofets, 9 Gasöfen, 3 Gasbabebfen, 5 Babemannen

öffentlich zwangsweise gegen Baargablung verfteigert. Biesbaben, ben 23. September 1901.

> Trabhardt. Gerichtsvollzieher fr. 21.

Bekannimadung,

Dienftag, ben 24. Ceptember b. 3., Dittags 12 11hr werden im "Rheinischen Bof" Mauergaffe 16 dahier 1 Bliffet, 4 Copha, 2 Geffel, 3 Bertitow, 1 Schreib tisch, 2 Auszichtische, 2 ob. Tische, 8 Stilble, 2 Spie gel, diberse Bilber, 1 Haussegen, 1 Base, 2 Thefen, 1 Labenschrant, 1 photograph. Apparat, 1 Real, 159 Coupon Rleiderftoffe, 60 Chlinder und Bilghute, 25 Dtad. Glaceehandichuhe und bergl. mehr

gegen baare Bahlung öffentlich swangeweife berfteigert. Biesbaben, ben 23. September 1901.

Schröder, Berichtevollgieber. ur-Orchesters

A de

städtisch

6410

aute und Verkaute

Doubl, maifines Rommob. mt, 1 Bett, Sp. Mt. R., Omt. Rahmafchine (Bugbett.) Mt. Büchenichrant 10 Dit., geiberichtant, Rachtifich, Ranapee, Oremane, Tifdje, Grüble, Eis-archine, Betrol. Berb, Borbangs-aferien u. Stangen f. bill. 3. vert. Römerberg 16 p.

Baberad, gut erhalten, ju er-ufen Bladerftr. 26. 2 r. 6372 Mebrauchte Rothwein. unb

Beiftweinflafchen u. Wafferlaichen tauft zu hödften Preifen. L. Kennz. Frantfurterfte. 26, 4. St.

2große hofthore, find gu mtaufen Mauritineftrafic 7, berbandlung.

Junger Rehpinicher (fleinfter Raffe) abanden gefommen. Abzugeben pren Belobnung. 6279 Blücherftraße 18.

Bor Mintauf wird gewarnt. Telefon

23 Ihelmftrafte 4, 3. Ginige guterhaltene erficiaffige

Schreibmaschinen, Sammond, Remington. Sidensberfer, Baligraph, Doft ac hillg abzugeben. Raberes Schreib-utchinen-Inflitut, Roberfir, 14, 1.

Berticoto billig ju berfaufen. Bellripftraße 39, B. I. Em fan neuer Tapegirer.

farten gu vertaufen. Delenenftr. 12. Brima alte Magnum bonum. Rartoffeln fumpl- und centnermile gu baben Walramftr, 22, 3236

Pianinos

n Rugbaum u. Schwarg (Fabritat arbech & Reighauer) billig gu pertanfen. Raberes Schwalbacherftrage 11

Große Schrotmugle fir Rraftbetrieb, fowie eine ge-

perfaufen. 294 Bellmunbftrftae 52. Ein halbverded mit abnehmbaren Bod ju verfaufen. 2607 Dobbeimerftraße 69.

Motorwagen.

Das Berftellungerecht eines etigen Motormagens bon großer wird mangels bertauft. Offert. u. Z. 5220 an Frankfurt a. M. 702/92

motor, 1-2 PS., gebraucht, bech gut erbalten, 220 ober 440 doll, ju taufen gefucht. Geff. Off. Erped, bes Generalangeigers E B 6230.

Gebrodanzug, ichlanke Zigur, fast 1811, für 15 Mt. zu verkausen. 1851 Weltripstr. 30, Stb. 2.

Antiquariid,

ingeln ob. im Rummel, gut ertr human, Gumnaf, billigft Retigftrage 21, 3. 1. 6869

Damen=fahrrad mit. Fabrit.) und ein Derrentourenrad, nur wenig gefahren, n fompl. Zuftand billig zu vert. Luifenstr. 31. 1., Meurer.

& hocht, raffereine Black and an-Sündin u. 2,0 Junge 3. of, Gr. Burgftr. 17.

Firmenichild, Bed eifern. bill. abzugeben.

Bilhelmftr. 4, 3, Win gebranchter, aber noch febr faufen gefucht, 200, fagt bie Beichtes, fehr gutes Bferb bill.

p berfaufen. Jahuftrafte 19. Ein gebrauchter, noch guter-

Bengin- oder

Betroleum=Motor laufen gefucht, 1/2-2 Bierbe-Antauf p. alt. Gifen, Gl., Bapier,

Taunus-Hotel, Eheinstr

mp. Wetall, Beitl, Ben, t. i. Daus, din Jeberrollden, verich, Sand-, bat.-, Flaiden-, Stoß- u. Schub-arten b. 3. vert. Jabnftr. 2, 1. 5948 Deunhauf, Fabrftubi, g. etb... tagugab. f. billig abgug. Nab. urganderfte, 1 pt. 5995

Brucht. unb Rartoffel-Sade Guggenheim, Schlefplay.

Eine gute alte Bioline, 1 Biola und 1 Flügelhorn preism. ju verf. Dogheimerfir, 18, B. I. 5451

Colonialwaaren: Ginrichtung,

fcon gearbeitet, billig ju verfaufen. Off. u. H. S. 4813 a. b. Erp. b. Bl. erbeten. 4813

Ein- und zweith Rieider- und Ruchenfchrante, Rommobe, Bafd-tommobe, Beitftellen, Brandlifte, Bertitom, alle Arten Tifche, Rudenbretter, Rudenbubte, Un-richte ju vertaufen, 6047 Schachtfrage 25

bei Schreiner Ehurn.

Cannen-Stangen

aller Sorten empfiehlt bill. 500 M. Cramer, Felbitr. 8.

Britter! Geflügel! 10. Pfs . Colli Grasbutter IR 6.50, 5 Bfb. Butt., 5 Pfb. Donig IR. 5.90, 7 gr. Ganfe, 16 gr. Enten, 22 f. Brathabnen, 20 Binterlegehabner je D. 22 - franco, gar. leb. Ant. Spiner, Tlufte 3/19 pia Schlefien.

Diobel und Betten jeber Mrt merben wegen Umgug flaumenb billig ausvertauft im Dobellager Schwalbacheritr. 37. 5757

Rene Billenfrüchte, neue Grünefern,

in bester Qualitat billigft. Samenbanbl. 3. G. Mollath, 3nb.: Reinb. Benemann, 7 Mauritinsplat 7. 6242 Gebr. Amerit. u. 2 Fallofen gu

Landhane in. Stallung u. War-ten ac. in nachft. Rabe gu vert, ev. auf ein Geichaftsbaus gu vertau-ichen, Offerten an bie Exped, b. Bl. unter "Bandbans".

Subbutter 10 Bie. Rolli D. Sintben-bonig M. 4.50. D. Spiner, Brobugna [703/32] über Breslau Graner Doage-Bughund ent-Brage 8, B. r. B. Anf. m. gew. 6382 Bute Derrentleiber ju vett.

Brima große Relter,

febr gut im Stand, preismurbig abzuneben 6380

Gebrüder hattemer, Friedrichftrafte 47.



zum Würzen beftes und billigftes Berbefferungs. mittel fcwacher Suppen, Saucen, Gemüle, Solate u. f. w. Wenige Tropfen genügen. Beftens empfoblen von Louis Kimmel. Möberstraße, Ede Nerofix. 646/152

Englischer Unterricht

gewünscht von einer Dame (Eng. fanberin). Blumenftrafte 7, Bart. Bwifden 1 - 9 Ubr. 6378

Butter-Abschlag. Süfrahmtafelbutter bei 2 8ft. à 112 Th C. F. W. Schwanke,

Biesbaben, Schwalbacherftr. 49, gegenüber ber Emfer. u. Blatterfir. Teiefon 414.

Versetzungshalber

ju berfaufen: Copha, Herrensichteibtisch, Spieltisch, oval. Tifch, Etchpult, 6 Ztühle, Schribteffel (alles Mahagoni) Nufth. Auszichtisch, 6 Stühle' Nahtiich, Bucherbort, Roten-ftanber. Cerviert, llebergarb. Rouleaux, Gard, Bilber ze, Gistaften, Rollwand, I vollt. Rufbaumbett m. Sprungrabmen llebermatr., bocheleg. tabellofer Amerit. Dien zc. zc.

Götheftr. 8, 3.

Elaschenbiergeschäft (Pferd, Bagen nebft Inventar) fofort gu verfaufen. Raberes A. Hohmann, Schwalbacherftt. 24, 2.

Weinfäffer,

prima u. frifd gelert in allen Großen, fowie 40 Orboft g. vert, 6397 Mibrechtfte. 89.

Arbeits - Ladweis.

11 Uhr Bormittags

Stellen-Gesuche.

Tüchtige Coneiberin fucht Befchaftigung in und außer bem Sariftr. 20, 2. Gt.

Sinderfrau fucht Stelle ju fl. Riabe in g. Saufe. Off. unt L. Seh. 316 an bie Erp, b. Bl.

Wittive

fucht für 1 bis 2 Stunden ebent, auch langer bes Rachmittage in fcriftlichen ob. fonftigen Arbeiten Beichäftigung. Offert, unt. J. L 5893 a. b. Erp. b. Bl.

Offene Stellen

Mannliche Berfonen.

Erfte Rokarbeiter finden fofort Stellung. B. Marxheimer.

Ig. Bureangenülfe

Laaff. Rechtsanwalt.

Gärtnergehülfe ober ein Gartenarbeiter gefucht bei 6344 20. Merten. Dopbeimerftrage Rr. 90.

Schubmacher auf Boche gelucht, guten Bobn. Grabenfir, 24.

Tunt. Colporteur junt H. Braft, Rirdgaffe 45. 5939

Cüchtige Colporteure fucht bei bober Probifton 6028 D. Fauft, Buchbanblung, Schulgaffe 5.

Für ein neues Batent fuche ich Brobifions-Reifenbe. welche pro Zag 10 Mart verbienen tonnen. Paul Heldt,

Mitweiba i. Ca. Ein braver Junge für leichte Beichöftigung gefucht. 510 - 3Nouergaffe 12, 2 St. r

21. 150 .- M. pro Monat und bobe Provifton gablen wir refpectabl. herren für ben Bertauf unierer borgligt. Gigarren an Berthe, Sanbier u Brivate 34 /77

Albert Siefers & Co. Cigarren Fabr .. Lag. Damburg Merichnellu. billig@tellung Deutsche Vakanzenpost Eglingen.

Berein far unentgeltlichen Arveitsnachweis

im Rathhaus. - Tel. 2377 ausichliegliche Beröffentlichung

flabtifder Stellen. Mbibeilung für Danner

Arbeit finden: Buchbinber Glafer (Rahmenmacher)

Baufchloffer. Spueiber f. gr. u. fl. Stude u. auf Boche

Schubmacher Berrens u. Damen-arbeiter, f. Reparatur u. Land. arbeit Rimmer- u. Mobel-Tapegierer

Rab. u. Beftell-Bagner Behrling: Schreiner Saustnecht Derrichaftebiener Sotel-Buriche Rutider Erbarbeiter Banbwirthichaftliche Arbeiter

Elrbeit fuchen Buchbinber

Schriftfeger Berrichafts-Gartner Bau Schioffer Monteur - Mafchinift Bureaugehüffe Bureaubiener Serrfchaftsbiener hausbiener Einfaffterer Portier. Tagiöhner Pranfenmarter Maffeur

Bab:meifter. 20 er Stelle fucht verlange unfere "Allgemeine Batangenlifte". 28 Dirid, Berlag Mannheim. für ein Drogen. Biaterial., Colonial. und Farbmaaren. Gefcat in einer Stadt am Rhein wird gum fofortigen Gintritt ein Lehrling mit guter Schutbilbung gefucht. Rob, bei 6342 Schenkelberg, Bismardring 14.

Schuhmacher Lehrling fucht Bithelm Danfter, Bellripftr. 16.

Tüdtiger Anecht fol. gefucht. 6402 Roonfir. 22, 3ch fuche für mein Cotonial. waaren. und Delifateffenge.

daft einen Lehrling

G. Becker, 37 Bis wardring 37.

Stellen all, Branchen enth. b. "Stellen-Ungeiger", Reutlingen. Berl. Gie fof. per Boftarte. 438/4

Weibliche Verfonen.

Bods, Caillens und Aermel=Arbeiterinnen

bei bochftem Bobn und bauernber Stellung per fofort gefucht.

J. Bacharach, Webergaffe 4. Rod u. Zaillenarbeiterin f. bauernb Lieste.Miller, Friedrichftrage 45, 2 St. Gin junges Rahmabchen für einige Tage i. b. Woche gef. Frantenftr 18, 1 St. i. 6386 Befucht jungeres nettes

Mäddgen

gu fleiner Familie. Porfitrafte 11, 3. Gin junges Dabchen gefucht, Sebanplas 7, part, Ite.

Gin Madchen, welches burgerl. fochen fann unb Sandarbeit übernimmt, und ein Diabchen für Sausarbeit, bas naben und bugeln tann, fofort gefucht. Raifer Griebrich-Ring 94, 8.

Ein Dienftmadchen für 1. Oftober gefucht. Weberaaffe 32.

Gelugt ein orbentliches Mleinmabchen Gotbeffraße 3, 8.

Ein tüchtiges Madden, welches melten tann, gefucht 5980 Dochftatte 18.

Melteres Dabchen melde felbit. Enbig Ruches u. Sausarbeit führen tann, fofort gelucht. 5887 Griebrichftr. 8, 1.

Hausmadchen mit beften Beugniffen gefucht 4109 Langgaffe 42,

Ein Mabchen fur togenber ge-fucht. Beftenbitr, 24, 2 r. 6190

Väherin, eine junge, welche etwas Dafchinennaben tann, für bauernb gejucht.

Rarl Bifcbach. Rirchnaffe 49 Lehrmädchen

aus achtbarer Familie gegen Ber-gutung per fofort gelucht. 6288 E. Ohly. Biesbaden, Bahnhofftr, 29.

Władchenheim

Stellennadzweis Sebanplan3, 1, Strafenb. Salteftelle Sofort u. fpater geiucht: Allein. Saus., Bimmer- u. Ruchenmabden, Röchinnen für Brivat u. Benfion, Rinder gartnerinnen, Rindermadden, NB. Unftanbige Dabden erh. billig gute Benfion.

P. Gelsser, Diafon. Gin geprüfter Deiger nimm nach einige Rieberdruck beigung, an, Rab. Oranienftr. 23 orb. 2 St. bei orn. Carl. C388

Arbeitsnachweis für Franen im Rathhaus Biedraben.

unentgeltliche Stellen-Bermittelung Telephon: 2377 Geöffnet bis 7 Uhr Abenba. Abtheilung I. f. Dienftboten und

Arbeiterinnen. fucht Sanbig: A. Röchinnen für Brivat,

Allein. Saus., Rinber und B. Baich., Buy- n. Monatsfrauen Raberinnen, Buglerinnen und Laufmabden

But empfohlene Dabden erhalten fofort Stellen. Mothetlung II.
A. für höhere Berufsarten: Rinderfraulein u. . 2Barterinnen

Stupen, Saushalterinnen, fry. Bonnen, Jungfern, Befellichafterinnen, Rrantenpflegerinnen. Ergieberinnen, Comptoriftinnen, Bertauferinnen, Behrmabden, Sprachlebrerinnen.

für fammtl. Dotelper-fonal für hier u. auswarts: hotel- u. Reftaurationstochinnen Bimmermabden, Baidmabden, Beidliegerinnen u. hausbalter-innen, Rode, Buffet- u. GervirMonatemabchen gefucht Scharnhoriffer, 19, B. r. 1416

flaidenspillerin aucht & Ebormann, Portnett?

Metgergaffe 20, 2, eine Danfarte gu verm. Ein mobl. Bimmer gu vm. Bellripftrage 83, 1.

E Stall 3 3-4 Pferde, nebit Bobnung per fofort gefucht. Dif. nebit Preide angabe G. A. 6406 an bie Grach b. 281 Erpeb. b. Bl.

Ein großes bell. leer, Bimmer mit Reller, Monatlich 19 Mt. 6407 Platterfir. 20, 2r. Bügelwäsche

wird angenommen Derrumüblgaffe &. Bbb. p. Auf fofort gefucht ab 101/2 bis 5 Uhr Rachmittags unabhängiges Stundenmäddien ober Frau. flint in ber Arbeit.

Bobn 14 Mt. incl. Effen.

herrngartenfir. 5, 2 r Lecons de francais. M'elle Trotereau, Parkstr. 18p' Tuduge Schneiberin empfiehlt

fich in u. außer bem Saufe. Rab. Jabnftr. 42, Sib. 1 r. 6 91
Gin Flügel wegen Mangel an Raum billig gu verfaufen 6383 Wellrinftrage 33.

Große Auftion

and ber Concuremaffe bes Waarenlagere von Berren- und Anaben-Aleidern 54 Rirchgaffe 54.

Dienftag, ben 24. und Mittwoch, ben 25. Ceptember, Morgens 91/2 und Rachmittags 21/3, Uhr anfangend versteigere ich im Auftrage Folgendes:

age Folgendes:

80 herren-Angüge, 65 Jünglings-Angüge, 50 Binter-Paletors, 20 herbst-Baletots in modernen Farben, 40 ichwere und
leichte Joppen, 60 hofen in Burfin und Kammgarn, 35
Knaben, Fantaste- und Schul-Angüge und die herrenfieldungsfüde, sowie die Ladeneigerichtung best, aus: Confections-Realen,
Thete, Anfleidespiegel, Schneider-Rähmaschine, Gaslüste u. Erferbeleuchtung mit 7 Flammen v. re.
ich meidletzend accen Barrastung

öffentlich meiftbietend gegen Boargablung. Die Laben-Ginrichtung tommt Mittwoch 12 Uhr gum Ausgebot. Der Buftlag erfolgt ohne Mudficht bee 2Berthes.

Ferd. Müller. Auctionator u. Tarator.

Die auf bente Dienster anberaumte Derrentleiber. Berfteigerung 54 Rirchgaffe 54, finbet erft

Wittwoch statt. Ferd. Müller.

Auftionator u Tagator. Mugemeine

Deutsche Gartenbau = Ausstellung in Maing. 143/120

Mittwoch, ben 25. Ceptember 1901: Grosses Blumenfest. Rachmittags & und Abends 71, Uhr im Greien:

Grosses Militär-Concert. Benetianifche Belenchtung bes gesammten Ausstellungsgebietes. Gleftrifche Lencht-Fontane. In ber Etabthalle Abends 7 Uhr:

Bieberholung ber Bieberholung ber "Erwachen des frühlings". Rinder=Blumen=Reigen. - Stabreigen. - Schleifentang. Lampion=Bolonaife.

(Saalbsfinung 5 Uhr).

9¹/, Uhr: Bengalische Beleuchtung.

10 Uhr: Ball in der Stadthasse.

Gintrittspreise: Bon Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr: 70 Pfg
oder 1 Tidet; von 3 Uhr ab Mt. 1.20 oder 2 Tidet. Diese Rarten berechtigen nicht jum Gintritt in bie Stadthalle Berechtigungefarten jur Theilnahme an allen Beranftal.

tungen in ber Stadthalle fomohl wie im Freien 2.00 D., für referbirte Blage: 3,00 Dt. Mobiliar-Versteigerung

Dente Dienftag, ben 24. Ceptember, Bormittags 91/2 und Rachmittags 21/, Ilbr anfangend, berfteigere ich im Saufe

1 Stiftstrasse

nachverzeichnetes Mobiliar und Sausgeräthe:

Gine eleg nufib. Ediafzimmer-Ginrichtung, best, ans 2 Betten, Spiegelschrant, Waschlommobe mit Toilette nud 2 Rachtrifchn, gutes Pinnino, 8 hochbapt nußb, Betten mit Haarmatraben, 4 Spiegelichränte, Kameeliaschen und andere Garnituren, einzelne Sophas, Bertitow, herrenthreibbureaur, Baichtommoben und Rachtische mit und ohne Marmore blatten la u. 2thur Rieiberichrante, Auszustische, Sweise und platten, 1- u. Ethur. Rleiberschrante, Auszugtische, Speife und anbere Stuble, runbe, ovale u. vieredige Tifche, Rommoben, Konfole, Schreibietretar, Rleiberftanber, Rameltaschenbivan, Ripp., Rab., Bauern. und Spieltifche, Sanbtuchhafter, Erageren, Rabier. ftubl. Erfimeaur. und andere Spiegel, großes eich Edbreit, Dedbetten und Riffen, Gallerie- und Beitzeuglichante, Bangeifafig, antife Bronce-Uhr, Teppiche, Borlagen, 8 Fenker Borbange und Bortieren, Gallerien, versch. Masten-Garderaben, herrenfleiber, große Parthie feinere Rippsachen, Bucher, Stabilichbelber, 2 Gefindebetten, Concertzitber, feines Raffee- und Theefervice, antifer Goldfriegel, vollft. Kücheneinrichtung best. aus: Küchenichrant, Küchentich, Treppenstuht, Glas. Borgestan, Küchen- und Rochgeschirr und sonft noch viele haus- und Kücheneinrichtungsgeschüften. gegenftanbe bffentlich meifibietenb gegen Baargablung.

Auftionator u. Tagator.

Belenenftrage 4. Gasthaus "Zum Deutschen Haus"

Sochftätte 22. Prima felbitgekelterten Apfelmoft

Jac. Krupp.

Mathias Ptatt, Glasmur

Gortfe

Gremb

weiter

gu jag

dem

bek

Wi

Abth

Die letzten Königsberger Thiergartenloofe 1600 Gewinne, darunter 45 erkflassige Damen- und Derren-Fahrräder, Anfausebreigen Letzten Königsberger Thiergartenloofe 11250 Nt. 1555 Gold- und Silbergewinne i. B. v. 18750 Wt. Liehung 12. Otteber a. c. Loofe de Wolff, Königsberg i. Pr., Kantstr. 2. sowie hier d. H. Carl Cassel, H. Stassen, F. de Fallois.

Nachruf.

Ein jäher Tod hat uns den entrissen, den wir uns zu unserem Vorkämpfer erwählt hatten. Auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens rastlos thätig, war uns

Louis Wintermeyer

das Ideal eines Bürgers. Keine eigenen Interessen: nur das öffentliche Wohl leiteten ihn. Ein klares eigenes Urtheil bildete die Grundlage für seine Ueberzeugung und aus dieser Ueberzeugung entsprang die Thatkraft, mit der er seine Ansichten vertrat. Dabei aber wusste er auch entgegenstehende Ansichten zu würdigen und zu achten und auch in dem heissesten Kampfe jede persönliche Verletzung des Gegners zu vermeiden. So wurde uns Louis Wintermeyer im Landtag und Reichstag der Abgeordnete, in dessen Hände wir getrost unsere Vertretung legten. Glänzend hat er unser Vertrauen gerechtfertigt. In unermüdlichem Wirken hat er seine schweren Pflichten erfüllt, bis der Tod ihn mitten aus seinem Schaffen herausriss.

Sein Andenken wird unauslöschlich bei uns weiterleben.

6400

Der Vorstand des Wahlvereins der freisinnigen Volkspartei.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Antheilnahme an dem schweren Leid, das mich so unerwartet betroffen hat, sage ich hiermit meinen wärmsten, tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 23. Septbr. 1901.

Frau Hermine Wintermeyer Wwe. geb. Schneider.

Rekruten! Roffer von 1.90 an.

Bruftbentel 10 Big. au. Faulbrunnenftr.

Sofenträger

Al Ibrechtstrafte 37, Dib. 1 St. erhalt, reinl. Arbeiter billig Roft u. Logis. 6405

Reroftr 18, 2, leere beigbare Manfarbe an einzelne Berfon (Buglerin, Maffeuse ob. Frifeurin) gu bermiethen.

Ciichtige Erdarbeiter für Bafferleitungeban gefucht. Bu melben bei Mois Chell,

Schachtmeifter Birthehaus jum Rebftod, Ram-

Junger icottifcher

Lorb, weiße Bruft, Pfoten und Echwangipipe, rbu.Fell,entlaufen-Gegen febr gute Belohnung abjugeben Rapellenftr. 41, p. Bor Anfauf wird gewarnt,

Stellen-Gejuh.

Gin folibes fleifiges Dabchen mit gut. Beugnis, burchaus er-fahren im Raben und Bugeln u. feinerem Bimmerbienft, fucht auf 1. Oftober ober fofort Stelle als Jungfer ober beff. Bimmermabden. Geft. Offerten an 4178 Maria Nuas,

Rieberffetten, D. M. Gerabronn (Burttemberg).

Eine gold. Damennhr

mit Gliederfette murbe verloren. Bieberbringer erhalt Belohnung. Rab. in ber Erpeb. 4177

Mobeltransporte

per Feberrolle in die Stadt u. über Land, fowie fonft. Rollfubrwert wird billig beforgt. 4969 Mehgergaffe 20, 2 bei Stiegfite-

Ausverkauf

wegen Umzug am 1. October ds. 3.

Bahnhofstrasse 10 meines reichhaltigen Lagers

In- und ausländischer Bute und gur Saifte bes Fabritpreifes.

Melmer. Gr. Buraftrake 10.

Walhalla - Theater.

Black Troubadours

Negergesangs-Quartett. S Stürmischer Erfolg.

Carl Bernhard. Dandy-Trio, 3 Raoul.

La Roland "Ein Märchen von Licht und Schönheit".

Im Hauptrestaurant:

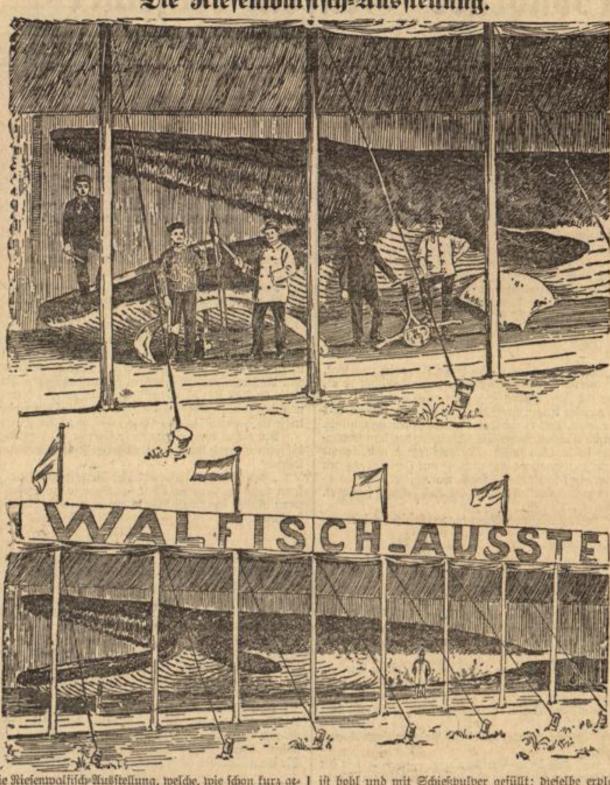
Frei-Concert

der beliebten Neumann'schen Kapelle.

Donnerftag, ben 26. Ceptember cr., Bor mittage 11 Uhr, werben in bem Saufe Doff heimerftrage 74 auf Antrag für ben, ben 60 angeht circa 13,000 Rilogr. alte Aften gum ein ftampfen öffentlich gegen Baarzahlung versteigert. Die Berfteigerung finbet beftimmt ftatt.

Gerichtsvollgieher.

Die Riefenwalfifch-Ausstellung.



Die Riesenwalfisch-Ausstellung, welche, wie schon furz gemeldet, auf dem Faulbrunnenplat vor fich geht, ist eine thatfächliche Sehenswürdigkeit. Es find schon mehrere Bale in Deutschland zur Schau gestellt worden, aber da dieselben nicht praparirt waren, so gingen die Thiere in fürzester Beit in Bertvefung über. Dieses Thier nun, ein 21 Weier langer 150 000 Pfund schwerer weiblicher Finwal ist nach einem neuen Berfahren bearbeitet und daher ganz geruchlos. Die Aus-ftellung kann also ohne Schen besucht werden. Zahlreiche Professoren haben sich über das hier Geleistete höchst lobend ausgesprochen. Das Ungeheuer wurde im August v. J. zwiichen Spitbergen und ber Bareninfel gefangen und dann im Baffer nach Hamburg geschafft. Die Eingeweide sind dem Thiere ertnommen und dann mußte ein sehr umfangreiches Berfahren eingeleitet werden, um diefen ungeheuren Cadaber gu präparitten. Interessant ist es, den Bortrag über den Fang zu kören; derselbe geschab mittels einer Harpune, welche aus einem Geschütz abgeseuert wurde. Die Spite der Sarpune

ift hohl und mit Schiefpulver gefüllt; Diefelbe explodirt, fobald fie abgeseuert, im Innern des Thieres und reißt demielben alle edlen Beiditheile entzwei. An der Hardune fitt ein über 1000 Meter langes Fangfeil, mittels welchem das Thier, wenn es ausgeblittet, an die Oberflache gezogen wird. Oben angefommen, wird der Leib des Thieres voll Luft g pumpt, bie entstandene Deffnung burch einen Bolgoflod gedichtet, binten am Schwang wird eine Schleppleine festgemacht und bann wird das Thier noch feiner Station geschleppt. Große Schwierigkeiten hat es gemacht, das Unthier aus der Elbe an Land zu bekommen; wie überhaupt das Risiko des Unternehmers febr groß war. Wir können den Befuch der Ausftellung nur beftens empfehlen, hat doch der gesammte Königliche Hof nicht verfäumt, die Ausstellung bei ihrem Aufenthalt in Dresden zu befuchen.

Wir bemerken noch ausdrücklich, daß es sich hier um kein Stelett, fondern um den gangen Gifch handelt.

Wohnungs-Nachweis Kosmos.

Inhaber:

Bischoff & Zehender. Friedrichftrafe 40,

empfiehlt fich ben

verehrten Diethern gur toftenlofen Becmittlung von Wohnungen aller Art, Gefchafts-Lokaltaten, möblirten Bimmern, Billen etc.

Telefon 522. 3082

fauft man alle Corten noue und beffere gebrauchte Möbel, Betten, Bolftermaaren.

Riir Brantlente gange Ginrichtungen. Gute Arbeit. - Rleiner Rugen.

Jacob Fuhr, Goldgosse 12

In Ainbetracht ber hoben Butterpreife empfehle Bochfeinen Cafelhonig, per Pfd. 65 P.g., Beinen Bienenhonig, ,, ,, 60 ,

C. f. W. Sowanke, Sowalbaderfrage 49, gegenüber ber Emfer und Blatterfrage. - Telephon 441.

Um meinen Ausverkauf

idmeller zu räumen, gebe ich die noch auf Lager babenden Stoffe ju ftaunend billigen Breifen ab, auch ift jeder fparfamen Sausfrau Gelegenheit geboten billige Refte für gute Anabenanguge, fowie einzelne Booden, fonftige reichlich vorhandene Schneiderartifel, ju billigen Preisen zu erwerben. Aditungsvoll

6345

6341

Ph. Moog, Chwalbacherftrage 27, 1 Stiege.

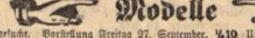
Echte Thüringer Gierkartoffeln, Befte Magnumbonum Speisekartoffeln

für ben Binterbebarf liefert ju billigften Tagespreifen frei Saus ober Reller Biesbaben. Beftellungen werben rechtzeitig erbeien.

C. F. W. Schwanke, Confum-Geichäft, Lebensmittel

Schwalbacherftr. 49, gegenüber ber Emfer. u. Blatterftr. Tel. 414.

Anftanbige Damen mit iconem Saar merben als



gefindt. Borftellung Freitag 27. September, 10 Uhr Abends Reft Go73

Von der Reise zurück.

Dr. med. Theodor Möller, Taunusstrasse 13, Schwed. manuelle Behandlung.

M. Frorath,

Wiesbaden,

Kirchgasse 10.

Neuheiten

amerikauischen und irischen Systems.

Regulir-Füllöfen schwarz, vernickelt und emaillirt.

Detroleum-Beizöfen mit u. ohno Glascylinder. 5720

Koch · Herde,

schmiedeeiserne u. fein emaillirte. Grösste Auswahl. Billigste Preise. Permanente Musterausstellung.



Mobiliar= Berfteigerung.

Bufolge Auftrags verfteigere ich am Dittwoch, ben 25 Ceptember er. und ben folgenden Zag, jedesmal Morgens 91/2 und Rachmittags 21/2 Ilhr anfangend, in der Billa

Bierstadterstraße 3

das gefammte Mobiliar and 15 Zimmern ac. als: 1 ichwarze Calon Ginrichtung beft. aus: Bertifow, Spiegel mit Ernmeaux, Antoinettentifch und Copba mit 4 Geffel, I fehr gntes fchwarzes Pianino, 4 Calon Garnituren mit Blufch. Gobelin, Moquet- und Ramceltaschenbezug, Ramceltaschen Divan, I Rugb. Derren Schreibzimmer Ginrichtung beit, aus: Schreibtich mit Auffat, Bibliothet, epiegel mit Trumeaur und Rameeltaschen. Divan mit Bancel, 15 vollft. Rufib. u. 2 eiferne Betten, I breitheil. Spiegelichranf, 5 einth. Spiegelichrante, Bajdtommoben mit und obnt Toilettenipiegel, ein- und zweithur. polirte u. ladirte Rleider- und Weißzengichrante, Rachttifche, Rleiber. IL Dandfuchtlander, 10 Kommoden, Rugb. Bertitom, Damenichreibtifde, alle Arten Tifche und Stuble, Regulator, 8 Gaslüftres (1-3flammig), Teppide, Borlagen, Treppenläufer mit Stangen, Gardinen, Bortieren, Bett- und Tijchdeden, Rulten, Dedbetten, Blimeaux, Riffen Bettwaiche, Baichgarnituren, Toi-letteneimer, Gartenmobel als: Tijche, Stuble, Bante, 5 eiferne Gefindebetten und fonft. Gefindemobel und

öffentlich meiftbietend gegen Baargablung.

Da bie Billa noch bewohnt ift, Ponnen bie Berfteigerungsobjette erft am Berfteigerungstage befichtigt werden.

> Wilh. Helfrich Auctionator u. Tagator,

> > Friedrichftrage 47.

Ausitelluna!

21 Meter lang. - 150 000 Pfb. fdmer. - Rein Stelet Bollftanbig geruchtos gu befichtigen auf bem

Faulbrunnenplatz.

Eintrittspreis 30 Pf , Rinber bie Salfte. 62. Die Sonberausftellung umfost Erzeugniffe aus ber Dieffeefifderei.

Gröffnung Conntag, ben 22. Ceptbr. Rechtskousulent Arnold für alle Cachen. Schwal-Sprecht.: 9-121, 31,-64, Senntags 10-19 Uhr. 6267 23-jährige Thatigleit in Rechtsfachen.

Shou frei g

Ndo Emier:

Jahn anisten bei Rab. daf Ricol Sol

Braite

Richt Rin. baf p vermi

B 310 550 W. Der Reller, D. L Detobe Raifer-Blatte Bim.

6.

Simmern, A. fpater a berm.

Donte Ju Endude nung ninten.

2 gr. 2 monat Baltuch Schwa eine kiche sc. a permiet geizba

a bermiet Bohn Donnhe

100. ci Adlerst

Wohnungs-Angeiger

Wohnungs-Gesuche

unges, finberiofes Chepaar pat bis 1. Januar 2 Bimmer u. Emferftr. Off. u. K. W. 6236 in die Erped, b. Bl, erbet. 6236

Shou möblirte, ruhige, frei gelegene Wohnung ig ober 1 gt. Bimmer) mit Früh-eid und Bedienung für einige Bochen gu mieten gefucht, Rleine Jamilie und einzelne Dame bevorungt. Offert, mit naberen Anga-Offert, mit naberen Unga.

Vermiethungen.

5 Bimmer.

Adolphsallee 57, jaone Hochparterre-Bohnung nebft Sonterrain, 5 Bimmer u. reicht. Jubehör, per 1. Oft. zu verm Wab. t. Baubureau Dr. 59. 3816

Smierftrafe 22, 1, Gt., ichone Bohnung, gang ober getheift, 5 Bimmer u, Bubeb.) pr. 1. Oft. perm. Rab. Bart.

3 ahuftraue 20 (cone 5 Zim. 2Bobnung (1. Einge) nebit gut, auf 1. Oft. ju verm Angusten von 9-12 und 2-5 ibr. Mah baf. Barter.

Ricolaoftraße 18, ift bie Bel-Stage, 5 Simmer, Ruche, Bab und Bubeber, auf gleich ober fpater gu pen", Ricolatfir. 16. 5158

Colmonrafte 3 (Billa) ift bie Bel-Etage, 5 betor, Bab, Balfon und Gartenbenuhung, an rubige Miether gum L Ottober ober porfer gu verm. frage 31, Bart.

4 3immer

Richlftrafe 17, 4- und 5-Bimmer 23obn. gu vermieth Rib. bafeibit 1. Erage. 5543

Yorfitr. 4

1. Grage, 4 Bimmerwohnung, Belfon und Bubehor per 1. Oftb. pa bermiethen. Rab, im Laben bart.

3 3immer.

flenbogengaffe 9 Bobn von 6 3 3 mmern u. Ruche auf 1. Oft.

Herderstraße 13

Bimmer, Balton, Bab, Ruche, Reller, Manfarbe auf gleich ober L Detober ju berm. Rab, baf. Raifer-Friedrich-Ring 96, p. 5018 Bintrerftr. 4, part, (gegenüber ber altfath. Rirde) 3 fcbne, p. Bim. mit Mitof., Ruche, Manf., mit Gartenbenut, jum 1. Oft. g. brife bon 550. - Mf. meggugs-talber zu vermieth. Rab, bafeibft

Gine fcone Wohnung, beftebenb aus 3 gimmern, Ruche u. Bum Balbe, Enbftation ber electr. Sahn, "Unter ben Giden", auf 5231 1. Oftober gu berm, 6. Jung, Blatterfrage 104.

In Eltville. Chwalbacherftrafte 42, abpint. I. Einge, belieb. aus 3 ger. Jimmern, Ruche u. Zubebör, fof. 18. fpater ca. 300 un. per Jahr 18. fpater ca. 300 un. per Jahr 18. berm. Ged. Lage, prachtv. Ausf.

N.

G

ä

2 3immer. Souhermerite. 69 2 Bunmer u. Bub., Stallung für gwei

indwigftrafte 20. 1 mog-

2 gr. Jim u. St. f. 20 u. 23 W monati, p. Dit, ju verm. bei Baltuch a. Dopbrim. Babnb 6136 dwalbacherfir. 55, Breb. eine fr. Fronffp. von 1 Bim., a folibe Miether gum 1. Oftbr. a bermieth. Rob. 2 Gt. 5665

Beigbare Dachwohnung

B bermiethen. Coachtfir. 30. ohnung von 2 Bimmern u.

Butebor zu vermiethen 5846
Dottbeim, Bievricherftraße 2, com, v. 2 3. u. R., Stall, Scheuer ob. einz fof. ob. fp. 3. verm.

1 Bimmer.

oletfit. 50, 1 ichon. Bin. Biethen, 6371

Molerfrage 54 1 gr. Bim. 6239 21 lbrechtftr. 40, il. St., ich. gr. leeres 3. a. e. D. ob. S. p. 1. Oft. 3 vm. Wab. 2. St. 5418

Eine Mansarde an ver-Ludwigftr. 10. 4713 Cine leere Manfarde im Dinterb. Oronienftr. 62, Mtlb., Bart. 5384

Riedftrafe 4 a. d. Baibfir, ift ein Bimmer an 1 ob. 2 Berf. auf 1. Cit. o. fpater 3. bim. 6119 Gin großes leeres Bimmer, event, auch mobl., 3. verm. 5704 Geerobenftr. 25, S. 2. St. r.

Beeres Barrerre-Bimmer an anft. Berfon ju bermiethen. 6224 Balramftr. 11,

Möblirte Bimmer.

Schiller und junge Raufleute gu magigem Breis in befferer Familie Bleichftrage 3, 1 St. 5410 Reinliche Arweiter erb. Roft und

Logis. Bleichftr. 17, 3 bei

Bleichftr. 26, 2 r., ein mobil Bimmer an anftanbigen herru gu

Blucherftrage 6 1. L. Diovi. Bin. m. Benfion ev. Piano ju vermnethen.

Blücherftraße 6 1 i, Ein junger Mann o. beff. Arbeiter taun Theil an einem Bimmer mir Koft

E. gut mobl. Bimmer an einen ann. herrn per 1. Oft ju bm. 5899 Blücherftr. 18, ftb. port. Belbi, Stmmer, fepar Eingang, auf gleich ju vermiethen.

Dobbeimerftr. 26, 2. Gt. T. Anft. gente Erbaiten Boft und ftrage 47, Brob. 2 L.

(Buftav-abolfftr. 13, Batt. t. ichon nibbt. Bimmer eb. mit Benfion, ju berm.

Sermannftr. 3, 2. Gt. L. erbalt anft, Mann für 10 R. wochenti. Roft u. Logis a. al. 6048

Sermannftr. 6, 2 Er. erhalten 4 reinl Mrb. Schlafft,

Jahuftrafte 17. Gtbs., Front-fpipe, meblirtes Bimmer an jungen Mann gleich zu verm, 6146 3 ahuftrage 46, 1. Etage rechts, gut moblirtes Bimmer gu vermiethen. 6201

Marftitr. 21 Ede Mengergaffe 1. Et. et-

balt ein ann. j. Mann Roft und Logis. 9,50 Mt. 5585

Benf. fot. bill. 3. berm. 6116 Mauergaffe 14, 1. St. 1 Manritiusftr. 8, 2 i, mobi. gimmer mit 1 ob. 9 Bett. in bermietben, 6115

Logis, mit ober ohne Roft, ju

permiethen. Oranieuftr. 3, p Ein einf. mobi, Bimmer an 1 ob. 2 anft. Leute gu vermietben. Rah. Romerberg 23, 1 St. 8786 Dobt. Bimmer mit Raffee git

vermiethen (per Boche 3.20 Mf.) Riebiftr. 8. Oth. 3 St. Schafer. 5164 Möblirt. Bimmer miethen Riehlftr. 10, 1 Ct. L.

Ein anft. j. Mann finber t. Roft u. Diblirtes Bimmer a. ann i. Beuteg, vm. Steing. 16p. 6310 Ginfach mobilirtes Bimmer bill.

Beerobenftr, 11, 2 Seb., 2 Gt. r. 2 gut möbl. Zimmer (Mitte ber Stadt) jedes m. feparat. Gingang, mit Benfton an befferen

ju bermietben.

herrn gu berm. Rab Erp 5538 Steing fie 18/20, 3. Gt. i. ein mobl. Zimmer fur 12 9R. au vermiethen.

Walramftraße a7, pt., lonn. Rwel ichon moblirte Bimmer in ber Mabe ber neuen Raferne, paffend für Ginjabrige gu vermier iben. Balbftrage 57.

Bwei beffere inuge Leute erhalt. bei anftand. Familie gr. gut mbl. Manf, mit 2 Beiten. R. Erp. 5661

Ein anftonbiger junger Mann et-batt Roft und Logis, 6311 Balramitr, 18 ptr. Speilemirtic.

Schon mobl Bim. gu berm.

Laden.

Rirchgaffe 11 Laden m bermietben.

Dogheim, Gde ber Wiesbabener. unb Gartenftr., ift ein Saben nebft Wohnung und Labenteller, geeignet für ein Colonialmaarengefchaft, gum 1. Oftober ober fpater gu vermiethen. Raberes 6195 6195 Chergaffe 26.

Morinftrafte 7, gute Ge-ichaftslage, ift per fofort ein Laben bon 30 qm Bobenflache gu vermiethen, mit birefter Rellerverbindung, Ladenzummer, modernes Schaufenfter, eleftr. Licht ober Gas. Rab baf. im Bur, 8830

Laden

mit Badengimmer, im Aurviertet gelegen, welcher febr gut für ein Derrenfchneiber-Daaftgefchaft ober Coft u. Gemilie-handlung eignet, ift fofort ober fpater billig ju rermetben, Rab. in ber Erved, d. vi. 8462 Riener Laden jum Preite von

400 Mt. gu verm. Rab, i. Berlag

Gin Laden,

für jebes Gefchaft geeignet, nebft 4-Zimmerwohnung und In-beber, ift gum 1. Oct. b. 3. in vermiethen, Offerten sub J. M. 1000 an die Erped, d Bl. 2669

Schiner

jaden n. Jadenzimmer und Rabinet, befte Lage Biebrichs, fof. 3. verm Rab. b. Bb. Meubt, Friedrichfter, 10, Biebrich. 4676

Werkftätten etc.

Stall

su vermiethen. Rab. Friedrich-ftrage 45 im Paben. 5737

Werfstätte 6923 ju berm. Franfenfir. 14.

Weinhandlung. gur flein. Betrieb geeignete Rellerraume mit Bafferabiauf u. Gaslidt verfeben, fowie Komptoir u Lagerraume gu vermiethen, Rab, Körnerftr. 3 ob. Luisenstraße 31, Bart. 2646

Eine Ctallung fur 1 miero per 1. Oftob, ju vermietben. Rab. 6274 Mengergaffe 34.

Stallung für ein Bferd, fowie Beiner Bagenplat gefucht. Rab. im Gen. Mug. 5152 Serberftr. 9 beile Raume, als Banger o. Wertft., m. o. obne Wohn, 3. Dm. event. m. Telephon.

Bur Rutider. Stallung für 2 Bieche, Remife, Futteraum und Bohnung auf 1. Oft. ju ver-mietben. Berberfir 26 p. 3854

Schwalbacherftr. 55 ift ein beller geräumiger beigb. Roum als Bertfiatte ober Lagerraum g. 1 Oftober gu bermiethen, Rab Borberh 2 St. 566

Rheinftrage 44, Stall und ein leeres Bimmer ale Lagerranm

Sebanftrafe o ein beigb. Conterains raum mit Waffer für Wertfatt greignet, auf 1. Oft. ju verm. Rab. bai. Breb. Bart. 3898

Gelucht 1. Hupothek bon 6000 Mt. gegen gute Gicher-beit und bobe Binfen, Geff Off. unter V. S. 6130 an bie Grp. biefes Blattes.

Geld I Ber Satiehen od. Dupo-thet ,acht, fchreibe an R. Littner & Co., San-nover, Beiligerfit, 270,

Banterebit, Bechieldiscont, Betriebe- u. Supothefen-Rapital sc. fireng bieret in jeder Sobe, 4128 W. Hirsch Berlag Mannheim.

Berrichaftl. Billa Uhlandfir. 16.

gu berfaufen, neu erbant, ge-legen in bornebmfter, gefund., rub. Bage, mit 9 großen Zimmern, 2 Borballen, 4 Manf., 2 Treppen-baufern, icone belle Conterainraume und allem Bubehor mit mobernftem Comfort. Rab.

Pritz Miller, Sellmunofte. 35, part.

Raifer-Danorama. Mauritineftrage 3, neben ber Walhalla.



Musgeftellt 5541 vom 29, bis 28, September : Intereffante Reife an ber ichonen Donan bon

Stehregg bis Budapeft. Täglich gedfinet: Born, von 10 bis 1 Uhr, Rachm, von 2—10 Uhr Eintritt 30 Pfg. Schüler 15 Pfg. Abonnement.

Barquetböden merben gereinigt und gewichst bei Fr. Lübers, Frotteur,

Bigtterfir, 2

Ziehung 12., 14., 15., 16. October 🖥 Allerh. genehmigt 183 150 Loose.

Königsberg Geld-Lotterie

Loose à 3 . Porto n. Liste 6340 Geldgewinne, shee Abrug Mk. 90000

Haupt-Gewinne: 50,000 . 20.000 A 5000: 5000 K

1 à 5000; 5000 % 1 à 3000; 3000 % 2 à 2000; 4000 % 4 à 1000; 4000 % 10 à 500; 5000 % 40 à 300; 12000 % 60 à 200; 12000 % 120 à 100; 12000 % 200 à 50:10000 K 800 à 30 u.20:19 000 K 5000 à 10 u.6:34 000 K

Loos-Versand durch Ganeral-Debit Lud. Müller & Co.

Berlin, Breitestr. 5. Telegr.-Adr.: Ollicksmilliar.

In Wiesbaden: Carl Cassel, Kirchgasse 40. F. de Falleis, Langgasse 10. Joh. Stassen, Kirchgasse 6) und Wellritzstrasse 5. Th. Wachter, Saalgasse 3. Moritz Cassel, Langg. 6.



und klare Haut erriel: Obermeyer's Herbs-Selfe, be-währtes Mittel gegen Hautunrelhallen, rissige rothe Hände, Hautjucken, Kopfschuppen, Haarausfall u besonders gegen Hautausschläge

und Flechten. ermeyer's Herbaselfe, gus gesch. Pat. Amt No 42950; each. 93% lfe, 3,5% Arnica, 3,5% Salbel, is als Kinderselfe unentbehrlich sur allela richtigen Hautpliege u Entfernung v. Hautausschlägen, Viele Anerkennungen von Privaten u. Aersten. Herr Dr. med. H. i. D. Sperialist für Hauteiden gachreibt: (notariell beglaubigt.) "Obermeyer's Herba-Seife "ist von mir in üb. 100Fällen von Hautausschlägen zur "Anwendung gekommen u. "war der Erfolg geradezu "überraschend a. w.

Obermeyer's Herbn-Selfe, zu
haben pr St. M. 1.25 in Apotheken und Drogerien oder durch den
Fahrikanten J. Gloth, Hanas a. M.

Auch zu haben in der Taunus Anathaka

Königlich belohnt fich ber tagliche Gebrauch von:

Rabebeuler Theerich wefel Geife v. Bergmann & Co., Rabebenl-Dreeben.

Schummarfe: Stedenpferb. ber beften Geife gegen alle Dantunreinigfeiten und hautaus. ichlag , wie Miteffer, Ge-fichtepidel, Finnen, Sant-rothe, Bluthchen, Leberfiede er, a St. 50 Bfg, in ber Kronen-Apotheke. Gerichteftragen . Ede, bei: A. Berling, Georg Gerlach, Joh. B. Wittes und C. Portzehl, Drogerie, Otto Siebert, Drogerie, Rob. Sauter, Drogerie,



Gutgeb. Weder v. 98. 2,50 an. Remontoir pon 90. 4,50 an. Regulateure D. 97. 10. - an. Beft, golb.Ringe v. 98. 2. - an. Geftemp. golbne Ohrringe b.

DR. 2.- an. Retten v. 30 Big. an Carl Becker, Uhrmacher. Occafir, 5. 6157

Unterzeichneter empfiehlt fic jum Erodenlegen feuchter Bande burch Dagnefiaplatten, ftatt Bolgtafelung, Diefelben werben nicht verputt, fonbern man fann fofort tapegiren ober Delfarbe ftreichen, laffen nie Feuchtigfeit durch. Angufeben in meinem Sauje, Reller. ftrage 6.

Sochachtenb Adolph Stamm. Mefferpuhmafginen, Ko:kziehmafdinen reparirt foned und billig

Ph. Krämer.

5792 3 Webergaffe 3.

Derren-Stiefel Sobl und Fled Mt. 2.80, Damenfliefel Sohl und Fled Mt. 2.—, Kinderftiefel Sohi und Sied von Mt. 1.50 an, sowie alle Reparaturen zu bill. Preisen. August Siefer, Schuhmacher-meifter, Philippsbergftr. 15. 4872

Für Rekruten:

Commtliche porfcriftsmäßige Mrtifel jur Deerese uftellung

Milit.=Dukkaften,

in Spind poffend, mit fammt. lichem vorgeidriebenen Bubgeug, von 6 Mt an, ju haben bei

Micol. Sing, Ede Quifen. und Schwalbacherfir.

Umzüge per Feberrolle werb, billigft beforgt 6088 Emferftrage -89. Bbb.

Umzüge

in ber Stadt u. über Band fowie innfliges Rollfuhrwert wird prompt n. billigft beforgt 5578 Raberes Schwalbacherftr, 672 St. Bh. Ruppert. 2 St.

Umglige p. Rolle merden prompt 6179 Gerner, Schierfteinerfir, 1.

Umflige werden prompt u. bill. 5884 Michel. Geonorenftrage 6. Umzüge fowie Inbren werben prompt u. billigft beforgt. Reininger, Roberftr. 25. 6269

Uminde

in ber Stadt und über Band beforgt billiaft Ph. Rinn.

Delenenftrafe 10. Bart. Tapegiererarbeiten merben gut u. billig ausgeführt. 5631 Rab. Micheloberg 4, 1 St (Sine Büglerin empfieult fich in

u außer b. Baufe, Jahnar. 16. Nur für Damen. Kartendenterin.

Sicheres Gintreffen jeber Unge, legenheit. Bellmunbftrafe 40, 2. Stod rechte.

Minna Bouffier, Bieichstr. 23, I. St., Pianistin u. Organistin d. engl. K., ertheilt Unterr. in Gesang, Clavier, Harmonium u. Orgel.

Sprechst. 121/2-3. Junger Beamter fucht per Ende b. Mis, angenehme Bobnung; am liebften in Rabe ber Baulinenftrage. Geft. Offerten m. Breisang, merben unter C. H. W. 6286 erb. a. b. Erp. b. Big.

Bum 1 Ofter, eine Billa bei Connenberg, gang oder getbrilt, 7627Raberes bei 3. Deft.

Blumenftr. 6. Geflügel! כשר

gu ben Teiertagen prima Banfe, Boularben, Sahne u. Dühner gu billigiten Breifen.

Michelsberg 26, 1, Binat Lanban.

Utfladt-Confum

offerirt:

Rochmehl . Bfd. 13 Bf. Biumen-Mehl . 15 ". 17 ". Prillant-Mehl . 17 ". Suppen-Rudein Bib. v. 20 Bf. an

Gupben-Rudein Bjd. v. 20 Bj. an Gemüle-Rudeln 20

Bruch-Reis Pfd. 12 Bf. feinft. Salatol 60

Tafetol 60

Reftaurations Senf 20

Banier-Mell (roth) 25

Reus Kaifer-Linfen 20

1900er Garbellen 90 1900er Sarbellen . 90 ".
6 H. 1 Btr. amerik. Betroleum.
10 Pl. 1/2-Str.-Flasche Bier.
Mengergaffe 31, Rendau.
nacht Gottelle. bi

Branntwein und

Likör: % 1/2 Fruchtbranntwein Pfg. 65 Rorbhäufer Arduterbitter Pfeffermung Dauberner

Doppelfummel (weiß . 100 und roth) Doppelmachholber 100 60 Gang alter weiß, Korn .. 140 hamburger Tropfen " 145 Boonefamp Echter Bilfa # 165 95 , 170 3metidenmaffer Riridmaffer ,, 230 125 femie Cognac, Arrac, Rum

billight C. J. W. Schwanke, Biesbaben,

Bebensmittel- u. Weinconsumgeschaft Schwalbacherftr. 49, gegenüber Emfer. u. Platterfir, Teleph. 414.

Heiren- und Damenwalche

wird ohne Unwendung ichar fer Mittel beftens beforgt, fpeciell Geinbügeln.

Adolfstraße 5, Etb. 188, part. r. Roßhaare, Prene, gras, alle Bolfterartifel em-21 Robelbeimer, Mauergaffe 10

Dugarbeiten mercen in ge-

führung angefertigt. Dute von 50 Bi. an icon garnirt. 725 Rirchhofgaffe 2, 3 St. Holles! Sammtliche But-Dopheimerftrage 18, Bart. L. 0506

Arbeiter-Walche wird anfcmell und billig beforpt. Rab. im General-Angeiger. 3942 Gekittet m. Blas, Marmer-

gegenftanbe aller Art (Borgeffan fenerfeft im Baffer baltb.) 4183 Uhlmann, Luifenplay 2. Sammtl. fcriftl. Arbeiten Gefuche, Eingaben, Steuers retlamarionen, Abreffenichreiben u. Berfand von Brofpefren beforgt

billigft bas Bureau von A. Schmitt, Sprechft.: 1/22-1/23 und Abenba-ab 6 Ubr. 4511

Guten Mittagstift 50 Big Buifenftrage 5, Gartenb. Rupp

Die berühmte Bhrenologin burch Ropf und Sand, wohnt Faulbrunnenftr. Rr. 12, 1 r., nur für Damen, bon 9-9 Uhr Abends. 6141

Wer

betheiligt fich jur llebernahme einer Biegelei mit Ringofenbetrieb in Biesbaben. Anfrage unter D. B. 2673 an Erb

ut gearb Mob., m. Danbarb. weg. Ersparnift ber hoben Labenmierbe biffig zu verfaufen: Bollft. Betten 50 bis 150 Mt., Bettftellen 18 bis 50. Rieiberfdrant m. Muff. 21 bis 50. Commob. 26-35, Ruchenfchr, beff. Bort. 28-38, Berticoms, Bar arb., 31-60, Sprungr. 18-24, Matrah. m. Seegras, Wolke, Afric u. haar 10-50, Dedb. 12-30, beff. Soph. 40-45, Divans u, Ottomane 25 bis 75, pol. Sopha. Tifche 15 bis 22, Tifches bis 10, Stuble 3.00-8, Spiegel 3-20, Bfellerfpieg, 20-50 Mt. u. f. m. Frankenftrafte 19, Bbh. part. u. hinterb. bart,

Obstwein= fowie Ginmachfässer

aller Größen billig ju berfaufen. 3156 Flafden- und Fanbandlung, Belenenftrage 1. Philipp Rlamp, Rufermeifter.

Flaschen und Kässer

werben angefauft. Blafchen. und Safthanblung Belenenftr. I. Bhilipp Rlamp, Rufermeifter,

Wafferflaschen (Belenens, Fachingers, Gelters.) und Bordeauxflaschen

werben jum doppelten Breife wie bisher angefauft. 6033 Bhilipp Alamp, Flaschen u. Pafhandiung, Delenenstraße 1.



Wissen Sie schon?

dass Sie in

J.JTTMANN'S

Möbel- u. Waaren-Haus I. Ranges

auf Credit

ebenso billig kaufen als gegen baar?

Grösstes Unternehmen dieser Art Deutschlands.

Bequeme Theilzahlung.

Ausverkauf

wegen Umbau des Lokals.

Gebrauchsgegenstände,

Tafel- u. Kaffeeservice, Waschgarnituren,

Tassen und Trinkservice, Römer.

Fantasie-Artikel, Majolika, Krystall, Steingut,

Besonders empfehlenswerth für Wirthe und Pensionen.

Carl Hoppe, Langgasse 15a.

Kinder- u. Sportwagen

mit 10% Rabatt.

Kaufhaus Führer,

Wiesbaden, Kirchgasse 48. 6287

bie Rudfeite ber Fabrtarten ber eleftrifden Stragen M. Singer, Cachfifdes Baarenlager. 1312 Dicheleberg 5 und Ellenbogengaffe 2.

Kohlen.

Sierburch empfehle ich mein großes Lager in nur erften Qualitaten Brennmaterialten aller Gorten:

Roblicheider und Engl. Anthracit.Burfel. Anthracit Gier.Brifets von Biche "Alte Safe", vor-guglicher Brand fur "Junder u. Rub", fowie "Riesner" Dauerbrandofen,

Dalbfette Ruftohlen für Salonbrand, befonbers geeignet für Burmbad Defen.

Mne Sorten Gett., Rug. und melirte Roblen. Batent-Ruhr-Cots für Centralheigungen, in allen Korn-

Gegr. 1854. Wilh. Linnenkohl, Fernipt, 527

Ellenbogengaffe 17 u. Abelheibftr. 2a. 6983

Buchen und Riefern Brenn. und Angundehols

Braun. und Steinfohlen.Brifets.

bet Ma

Shunft de

els bish

omund

Міевбад

Stunde

Edionhe ragt, 117

der hig.

n Berel

apporel

raphie

eethon

a ift fie

en Tai

es Mei

heili heili

er Dir

rauleir

m Wat

er gefo

офреде

indere Colent !

Paterio

ie Con

ocrte d

Leiftung

de berfe

Mo

Ber

Die

Den Eingang sammtlicher Neuheiten Herbst- u. Wintersaison beehrt sich ergebenst anZuzeigen Wilhelm Reitz. Marktstrasse 22. 22 Marktstrasse.

Oetkor's Bactpulver 10 Bfg. Banillin-Buder 10 Blg. Puddingpulver 10, Millionenfach bemabrte Recepte gratis von ben beften Rolonialmaarenund Drogengefcaften je-ber Stabt. 335/47 Dr. M. Oetfer, Bielefelb. Engros: Carl Dittmann, Wiesbaben.

Parifer Gummi=Artikel,

Granenfchun, fowie alle Renbeiten in anticonceptionellen Dit. teln ac. in ber Barfum. - Banbl, von

W. Sulzbach, Spiegelgaffe 8.

Holz und Kohlen, ber beften Bechen, billigft Dirfchgraben 18a.

Bur bevorftehenden Ginftellung ins Seer empfehle men großes Lager in Aleiber., Wiche, Ropf. und Bahm bürften, Meffing., Leberzeng., Schmutbürften ic. fowie Bruftbeutel, Alopfpeitschen und fammtliche Willtar Gffetten genan nach Borichrift.

Karl Wittich,

Toilette- u. Bürstenwaaren.

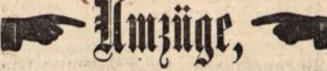
7 Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen. Technikum Sternberg i. Meckl. Maschinenb.-Elekt.-ing.-Techn.-Werkmstr.-Einj.Kurs

Achtuna!

Achtung!

Ber gahlt die hochften Preife für altes Metall, Rupfer, Bint, Blei, Deffing, Binn u. f. w. ?





fowie fonftiges Rollfuhrwert wird prompt und billigft beforgt.

Näh. Roonstrake 22, Bart.